

# Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

III-2019 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

## *Echo aus den Arbeitsfeldern*

Die Berichte aus den anthroposophischen Arbeitsfeldern weisen auf Veränderungen im geistig-sozialen Umfeld der Anthroposophie. Kompetent und engagiert werden Generationenwechsel und sich verändernde Bedürfnisse angegangen.

## *Echos sur les champs d'activités*

Les rapports transmis par les responsables des champs d'activités, ci-dessous proposés en résumé sont le reflet d'une société qui s'investit avec enthousiasme et compétence pour répondre aux nouveaux besoins de notre temps.

## *Die Demeter-Bewegung in der Schweiz wächst / Agriculture biodynamique*

Susanne Huber

Geschäftsstelle Demeter Schweiz

Aktuell produzieren 315 Betriebe biologisch-dynamisch, die Anträge von Lizenznehmern für neue Produkte nimmt stetig zu und das Marktvolumen der Demeter-Produkte im Schweizer Markt stieg um über 30% in den letzten vier Jahren.

Dieses nachhaltige Wachstum ermöglicht einige Neuerungen:

Seit kurzem ist die Geschäftsstelle von Demeter Schweiz auch in der Suisse Romande präsent. Im Bewusstsein der Herausforderungen in dieser Region wurde ein französischsprachiges Büro zur Unterstützung und Koordination der lokalen Aktivitäten eröffnet. Einerseits sollen im Auftrag des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft die Produzenten begleitet werden, indem interessierte Parteien unterstützt, lokale Aktivitäten für den biodynamischen Landbau koordiniert und die Interessen der Westschweiz vertreten werden. Andererseits initiiert die «Antenne» als Vertreter des Schweizerischen Demeter-Verbandes die Strukturierung der lokalen Märkte und entwickelt die Kommunikation für die breite Öffentlichkeit. Die Zweigstelle hat ihren Sitz in Lausanne und wird von Elvire Mathieu geleitet.

Um den biodynamischen Impuls in der Schweiz zu stärken und zu fördern, hat der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft eine «Fach- und Koordinationsstelle Präparate» geschaffen. Die Stelle soll die Wissensvermittlung und Beratung zur Präparatearbeit innerhalb des Vereins und für alle Interessierten koordinieren. Betraut mit dieser Aufgabe

Le mouvement Demeter est en pleine croissance: actuellement 315 exploitations, une croissance de 30% pour le marché des produits Demeter en Suisse au cours des 4 dernières années.

Cette situation favorable a entraîné des nouveautés: un bureau francophone, dont le siège est à Lausanne et qui est dirigé par Elvire Mathieu, a été créé pour soutenir la coordination des activités locales et s'ouvrir plus largement au grand public; un centre de coordination spécialisé dans les préparations biodynamiques, mené par Barbara Steinemann, assure une plateforme d'information sur la méthode, répond aux questions des professionnels, fournit les adresses de fournisseurs pour le matériel requis, etc.



wurde Barbara Steinemann. Sie bietet eine Plattform an zur Informierung über die Methode, zur Klärung vieler Fragen für langjährige Betriebsleiter und Umsteller, zum Finden der Bezugsquellen für Material und Zubehör sowie zum Bekanntgeben von Aktivitäten in den Regionen.

2018 fand im schweizerischen Demeter-Verband eine Strukturarbeit statt. Diese wurde im Januar 2019 fortgesetzt in einer Klausur mit den drei Poolpartnern (Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft, Interessengemeinschaft Verarbeitung & Handel, Schweizerischer Konsumentenverband). Nebst der Prüfung der Organisationsform wurden strategische Ziele und Themenschwerpunkte festgelegt für die kommenden Jahre.

[www.demeter.ch/praeparate](http://www.demeter.ch/praeparate)

Ursa Neuhaus

Vorstandsmitglied des Vereins Anthroposophische Pflege in der Schweiz APIS-SAES

In der Anthroposophischen Pflege sind im letzten Jahr wichtige Entwicklungsimpulse gesetzt worden. Der Verein APIS-SAES ist der online-Plattform e-log beigetreten, auf der Gesundheitsfachpersonen sämtliche Weiterbildungstätigkeiten dokumentieren und nachweisen können. Die Bewegung der Komplementären Pflege in der Schweiz wird aktiver und dies könnte für APIS-SAES wichtige Arbeitskontakte ergeben. Im Internationalen Forum für Anthroposophische Pflege IFAN wurden im September Weichen für die zukünftige Pflegebewegung gestellt. Das Forum hat sich neue Arbeitsformen gegeben.

Diese Impulse haben Auswirkungen auf den **Verein Anthroposophische Pflege in der Schweiz, APIS-SAES**. Für den Vorstand konnte mit Rebekka Lang eine kompetente und vernetzte Person gefunden werden, um die vielfältigen Aufgaben zu meistern. Auf der e-log-Plattform des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) hat APIS ein eigenes Label für Bildungsangebote der Anthroposophischen Pflege erhalten. Weiter wurde Rebekka Lang als Koordinatorin der Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka in der Schweiz gewählt. Am jährlich stattfindenden Netzwerk wurde die Frage bewegt: Welchen Beitrag leistet die Pflege zur Heilung? Eine wichtige Aufgabe ist die Mitarbeit auf struktureller, organisatorischer und inhaltlicher Ebene im

En soins infirmiers anthroposophiques, d'importantes impulsions de développement ont été définies au cours de la dernière année. L'association APIS-SAES a rejoint la plate-forme en ligne e-log, où les professionnels de la santé peuvent se documenter, spécialement pour les formations continues et pour laquelle elle a obtenu un label propre signalant les offres de formation en soins anthroposophiques». Le Forum international pour les soins infirmiers anthroposophiques (IFAN) s'est donné de nouvelles formes de travail pour le futur. Et en 2018, le cours de base Soleo a été reconnu par la section médicale du Goetheanum.



Weiterbildungsinstitut Soleo Akademie für Pflegeberufe Schweiz.

Vor drei Jahren haben APIS-SAES, die Klinik Arlesheim und der Trägerverein Paracelsus-Spital die Trägerschaft von **Soleo Akademie für Pflegeberufe Schweiz** übernommen. Die Weiterentwicklung der Angebote mit Fachkursen und die Expertenweiterbildung waren ein wichtiges Ziel. 2018 wurde der Soleo-Grundkurs offiziell von der Medizinischen Sektion am Goetheanum, vertreten durch IFAN, anerkannt.

[www.apis-saes.ch](http://www.apis-saes.ch)  
[www.soleo-weiterbildung.ch](http://www.soleo-weiterbildung.ch)

«Schweizer Mitteilungen», III 2019  
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift  
«Das Goetheanum», Nr. 9 – 2.5.2019.

**Redaktionsschluss für April 2019: 13.3.2019**

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66,  
4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46,  
[info\[at\]textmanufaktur.ch](mailto:info[at]textmanufaktur.ch).

**Délai de rédaction pour avril 2019: 13-3-2019**

Rédaction francophone: Catherine Poncey,  
63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve,  
[c.poncey\[at\]bluewin.ch](mailto:c.poncey[at]bluewin.ch).

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Programm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [info\[at\]anthroposophie.ch](mailto:info[at]anthroposophie.ch).

Auflage (Stand März 2019): 2510 Exemplare.  
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

### Inhalt / Table / Indice

<i>Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz / Société Anthroposophique Suisse</i>	
<i>Berichte aus den Arbeitsfeldern / Rapport des champs d'activités</i>	
<i>Susanne Huber, Ursa Neuhaus, Matthias Spalinger, Rachel Maeder</i>	1
<i>Jean-Claude Hucher: La fièvre Waldorf en Chine</i>	4
<i>Erinnerungsbilder zu Ninetta Sombart</i>	
<i>von Linda Thomas, Astrid Oelssner, Dorothea Templeton</i>	6
<i>Erinnerungsbilder zu Georg Glöckler</i>	
<i>von Michaela Glöckler, Ronald Templeton</i>	7
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz /</i>	
<i>Du travail anthroposophique en Suisse</i>	8–13
<i>Nachrichten / Informations</i>	13–16
<i>«Rencontres» de François Gautier</i>	15
<i>Von der Schule in die Selbstständigkeit – waldorf100: Angelika Kissling</i>	16

## Heilpädagogik und Sozialtherapie / Pédagogie curative et socio-thérapie

Matthias Spalinger

Verband anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie

Am 5. März 2019 wird der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen einer Medienkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Das vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen finanziell unterstützte Projekt der drei Verbände INSOS, CURAVIVA und dem vahs ist nun abgeschlossen. In intensiver Zusammenarbeit der drei Verbände wurde in zahlreichen Arbeitsgruppen mit massgeblicher Beteiligung von «Selbstvertreterinnen» mit Behinderungen 35 Ziele sowie 145 Massnahmen und Empfehlungen ausgearbeitet. Der Aktionsplan will den Verbänden und Institutionen Unterstützung bei der Umsetzung der Konvention bieten. Die Arbeit an diesem Projekt hat gezeigt, dass der Beitrag gefragt ist, den die anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie bei der Entwicklung zu Gleichstellung, Autonomie und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in eine inklusive Gesellschaft leisten kann. Das Projekt ist zwar abgeschlossen, die Arbeit an den Zielen der UN-Behindertenkonvention noch lange nicht!

2018 wurde die von Dr. Andreas Fischer verfasste Broschüre «Einführung in die anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie» veröffentlicht. Sie ist Auftakt und Grundlage einer nun jährlich erscheinenden Reihe zu Themen der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialthe-

Le plan d'action national pour l'application de la convention des droits des personnes avec handicap a donné lieu à un travail intensif entre les 3 associations INSOS, CURAVIVA et vahs (Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie Schweiz). Elles ont élaboré pas moins de 35 buts et 145 mesures et recommandations.

En 2018 est parue la brochure du Dr Andreas Fischer, une introduction à l'impulsion anthroposophique dans le milieu du handicap de l'enfance et de l'âge adulte.



rapie und soll Mitgliedern und interessierten Menschen die Arbeit und den Blick auf die Aufgaben aus Sicht des anthroposophischen Menschenverständnisses näherbringen.

Im letzten Jahr gab es in mehreren Einrichtungen Wechsel in der Institutionsleitung. Dieser Generationenwechsel wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Qualifizierte Führungspersönlichkeiten zu finden, die auch über Grundlagen der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie verfügen ist nicht einfach, was eine Herausforderung bedeutet, die anthroposophische Identität der Einrichtungen in kraftvoller Weise weiterzuentwickeln und zu stärken.

[www.vahs.ch](http://www.vahs.ch)

## Eurythmie

Rachel Maeder

Eurythmie Verband

Uns bewegten im vergangenen Vereinsjahr ernsthafte Fragen um die Zukunft. Welche Strategien führen uns im Verband weiter? Wir möchten nicht nur eine Veranstaltungsagentur sein, sondern im lebhaften Miteinanderbewegen von Mitgliedern und Vorstand ein aktiver Verband sein. Was brauchen die Mitglieder, aber auch, was braucht die Welt von uns? Wir ringen im Vorstand um fruchtbare Entwicklungen, um neue Ansätze, Ideen, welche Mut und Kraft in die «Eurythmiewelt» bringen könnten.

Unsere gemeinsame Arbeit an den Vorstandssitzungen mit den Michaelbriefen und Leitsätzen führt uns die Ernsthaftigkeit vor Augen, um was alles gerungen werden muss, um den Anforderungen der Zeit Genüge zu leisten. Wir wünschen uns ein gemeinschaftliches Zusammenarbeiten mit den Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern, und noch mehr Eurythmisten/innen die wagen, mit der Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern ausserhalb der anthroposophischen Kreise tätig zu werden.

Nun zum vergangenen Jahr. Der «Tag der Begegnung», den wir alljährlich durchführen, wurde im November 2018 dem Thema «Licht und Eurythmie» gewidmet. Er fand im Grossen Saal im Goetheanum statt. Vier namhafte Beleuchter: Thomas Sutter, Christian Foskett, Peter Jackson und Klaus Suppan, haben uns in Vorführungen, Gesprächen, Workshops Grundlegendes aus ihrer Forschung, ihrer Arbeit demonstriert. Es war ein gut besuchter, höchst spannender Tag.

Pour l'association et son comité, la question du futur est clairement posée. Comment continuer? Quels sont les besoins des membres et du monde? Comment créer un mouvement vivant entre les membres et le comité? Le vœu est de collaborer avec tous les eurythmistes, qu'ils soient membres ou pas, et encore plus avec ceux qui osent travailler dans des cercles non anthroposophiques.

Pour son «Jour de rencontre» en novembre 2018, l'association a choisi le thème de «Lumière et eurythmie».

En mars 2019 aura lieu une formation avec Myrtha Faltin, eurythmiste en pédagogie d'urgence.

C'est une nécessité du temps de porter l'eurythmie dans des cercles de plus en plus vastes.



Unsere Fortbildungen fanden guten Anklang. Jedoch werden die angebotenen Dienstleistungen kaum in Anspruch genommen.

Im März 2019 haben wir einen besonderen Event. Myrtha Faltin, Eurythmistin, berichtet in einem Fortbildungskurs aus ihrer Arbeit in der Notfallpädagogik und leitet uns durch viele praktische eurythmische Übungen. Dieser Kurs ist für alle pädagogisch Tätigen hilfreich. Es ist eine Zeitnotwendigkeit, die Eurythmie in stets weitere Kreise zu tragen.

Wir werden weitersuchen, welche Wege wir in Zukunft beschreiten können.

[www.eurythmie-verband.ch](http://www.eurythmie-verband.ch)

# La fièvre Waldorf en Chine

Jean-Claude Hucher

## Premières impressions

Hong-Kong, le 2 février 2017.

Parti de Genève, après un voyage de 15 heures, via Vienne, me voici arrivé à Hong-Kong, en ce 2 février 2017. Peu dormi dans l'avion bondé et avec une perspective peu rassurante, puisque Michael, mon correspondant et partenaire a raté son avion à Vienne. Ambiance calme et nouvelle à la fois. Difficile de dire la différence avec chez nous... Le chinois est chantant, coloré, d'après mes premières impressions sonores. De nombreux fonctionnaires balisent tous les accès vers la Chine continentale et ne sont pas particulièrement affables. Mais pas de trace de police, pas de militaires, pas d'ambiance de protection, de surveillance et de vigilance comme à Paris; le terrorisme n'est-il donc pas de mise ici?

Seul dans un dédale de passages vers le continent, j'ai trouvé mon chemin; un chinois bienveillant m'a escorté. Je m'en vais traverser la baie de Honk-Kong, malheureusement de nuit. On part. Vive allure. Des enfants, vivants, comme tous les enfants. Les gens semblent calmes et discrets. La rive est toute de lumière jaune éclairée! Assez beau, chaleureux. Il faut s'imaginer la flotte anglaise à l'ancre dans cette baie, très grande, mais protégée. Elle a tiré au canon, je crois, pour se faire entendre, affirmer sa présence et assurer son hégémonie et le trafic de l'opium... la baie est décidément très vaste. Voilà... la journée est déjà terminée ici, tandis qu'en Suisse, le jour est à son apogée.

Après quelques péripéties lors de la traversée du territoire de cette nouvelle province chinoise disposant encore d'une administration, d'une monnaie, d'une police propres, je passe une douane hyper moderne et hyper protégée. Je trouve avec soulagement mes correspondants qui m'attendent en territoire chinois: une magnifique famille, les parents et Jessica, jeune enfant tout sourire d'une dizaine d'années. Très sympathiques et animés du même esprit que celui qui anime sur toute la planète le mouvement anthroposophique. Je retrouve ici l'esprit pionnier que j'avais vécu à Emerson Collège en 1970 déjà, en Russie au début des années 2000... Bien arrivé à ma demeure, princière, dans un endroit protégé de la ville. Maintenant je prépare mes interventions, Michael, mon correspondant,

n'étant pas là, je dois le remplacer, seul, en cette ouverture de séminaire.

Pas beaucoup écrit, mais beaucoup vécu... Entre temps, j'ai une première quinzaine derrière moi. Très bien passée à Shenzhen; des cours d'eurythmie donnés aux deux groupes de vingt participants, parents, enseignants, amis de l'école Waldorf de la région.

## Une école Waldorf à Shenzhen

L'école s'est installée dans un bâtiment qui servait de logement aux ouvriers des fabriques avoisinantes; toujours présentes aujourd'hui, elles sont en partie désaffectées et laissent apparaître beaucoup de rouille à la place des installations métalliques. Etrange paysage mêlé de vie moderne et d'activité révolue, rythmé par le bruit régulier et brutal des pièces métalliques embouties dans l'entreprise qui avoisine l'école. Une école en milieu ouvrier, comme à Stuttgart en 1919... qui a su créer une ambiance très Waldorf, comme on en rencontre tout autour du monde. J'apprendrai que les écoles nouvelles sont parrainées par des enseignants chevronnés de langue anglaise, venant d'Europe, des Etats-Unis ou de l'Australie plus proche. Etonnant comment un microclimat social et culturel peut se nicher et se développer au sein d'une culture différente.

L'école est déployée sur quatre étages, bien conçus et bien disposés. Outre les salles de classe et les salles de travaux artisanaux, la salle de musique attire le regard avec ses instruments traditionnels qui remplacent la lyre Waldorf. Une autre salle revêt une grande importance: la salle de réception des délégations d'inspecteurs qui se relaient pour des raisons de contrôle, mais aussi d'intérêt pour une pédagogie nouvelle, tellement atypique. Cette pédagogie est tolérée; seule une poignée d'écoles possède un statut officiel car réunissant formation officielle des enseignants et formation Waldorf. Une dizaine d'écoles seulement sont reconnues par la Section pédagogique du Goetheanum, reflet du foisonnement encore peu structuré du mouvement.

## Un séminaire en éducation inclusive

La salle d'eurythmie se situe tout en haut du bâtiment, large et bien proportionnée. C'est un plaisir de s'y mouvoir en chœur. C'est là que je donnerai mes cours, axés

sur les quatre tempéraments et les sept processus vitaux, thèmes du séminaire auquel je suis associé. Une série de six sessions de formation, à raison de deux par an, a débuté l'année passée dans une collaboration entre trois centres de pédagogie Waldorf en Chine et le Village communautaire de Breitenführt en Autriche. A la suite d'une tournée de conférences de Michaela Glöckler, alors responsable de la section médicale du Goetheanum, mon collègue et ami Michael Millan, responsable du Centre de formation de cette communauté et ancien enseignant spécialisé dans la même structure a été chargé de développer une formation inclusive pour les enfants différents au sein des écoles Waldorf existantes. C'est à Shenzhen, Qingdao et Beijing que se déroulent les sessions.

## Dommmages et avancées du boom économiques

Qingdao, le 17 février.

Bon début ici à Qingdao, la riviera chinoise, faisant face à la Corée du Nord. Entre temps j'ai appris que le miracle chinois n'était bien sûr pas advenu sans dommages collatéraux. Pour trouver sa place dans la jungle des nouvelles conditions de travail, la vie des ménages est menacée; un couple sur deux divorce. Les tentions sont grandes dans la gestion de l'existence. De nombreux enfants sont confiés à leurs grands-parents car les parents travaillent dans des situations souvent incompatibles: cités dortoir, présence insuffisante,... la limitation imposée des naissances a entraîné une hécatombe d'avortements. De nombreuses personnes n'ont plus d'orientation de vie et les suicides sont nombreux. Les disparités entre les habitants des campagnes qui ont «réussi» dans les villes et ceux qui sont restés au pays sont écrasantes (les belles villas juxtaposent les habitats ancestraux), pouvant créer des tentions graves au sein des familles, des villages.

Les disparités sociales en Chine sont énormes. Il y a six Chines, imbriquées les unes dans les autres, cohabitant comme elles peuvent... De la plus primaire et ancestrale à la plus complexe en modernité. Comment peuvent-elles cohabiter?

Le respect du karma, la sagesse du Tao, est-ce cela qui prédispose les Chinois à accepter ce qui chez nous apparaîtrait comme des inégalités inacceptables. Ici, la lutte des classes est passée pour l'affirmation des intérêts communautaristes et, dans une certaine mesure, la réduction des inégalités.

Cette Chine communiste qui allait, il y a trente ans, à bicyclette et marchait en rangs serrés, se tuait au travail pour un salaire de misère s'est transformée en un pays dépassant par certains côtés les prouesses économiques et industrielles des pays à la pointe du progrès. La santé économique améliore heureusement la couverture sociale de tous.

Le souci de bien élever son enfant unique, aujourd'hui ses deux enfants autorisés, quand il ne suit pas le modèle ultra sélectif ambiant, motive les parents vers une pédagogie «qui rend les enfants heureux». De nombreux couples aisés s'organisent pour que vivent une école, la mère abandonnant son travail pour se consacrer à l'éducation de son enfant et à l'essor de la pédagogie. Il faut savoir que les écoles publiques sont encore organisées sur fond de communisme d'état, à la concurrence vive et à la discipline inflexible. Il n'est pas rare qu'un soldat en arme monte la garde à l'entrée.

### **Sagesse ancestrale et anthroposophie**

Depuis la libéralisation de l'économie, il y a une douzaine d'années, qui a profité également à l'ouverture culturelle, la population tente de retrouver ses valeurs profondes, ancestrales, telles que celles issues du confucianisme. Ces racines, culturelles et religieuses, qui ont modelé l'âme chinoise, témoignent d'une vision macrocosmique, empreinte de sagesse, proche de la vision holistique dont procède l'Anthroposophie. La tradition culturelle chinoise trouve ainsi dans la philosophie cosmique de Steiner une sagesse, étayée par la pensée, qui correspond au besoin de compréhension de la conscience moderne. Elle revitalise les connaissances ancestrales tout en proposant un chemin de développement concret et pratique. Elle permet de donner des réponses aux grandes questions de l'existence, d'ouvrir des perspectives sur le sens de la vie à l'âme chinoise qui aspire à renaître de ses cendres. Elle offre une pédagogie à l'image de l'être humain. Voilà ce que découvrent les Chinois qui s'intéressent de manière active à cette pédagogie et mettent à profit leur sens communautaire et leur sens des affaires pour la mettre en pratique.

Songeur on reste lorsqu'on découvre cette perspective de Steiner sur «*le danger que la civilisation chinoise, quand elle sera devenue libre dans sa culture spirituelle, n'anéantisse la culture du vieux monde, car elle est détentrice de la spiritualité des origines. Arenson.*»

### **Contrastes entre ancestralité et modernité**

Le plus étonnant, renversant, sont les disparités qui jalonnent la réalité chinoise: l'hypermodernité des réalisations les plus récentes, high tech à tous points de vue, grattes ciel, centres commerciaux, magasins, appareils domestiques, concentration des voitures haut de gamme d'Europe et du monde industrialisé, toutes automatiques... munies des derniers gadgets, etc. juxtaposant la Chine rurale et primitive vivant comme il y a deux cents ans. On peut suivre l'évolution des temps selon le style des immeubles. Hier comme aujourd'hui, on ne construit pas un immeuble ou une maison seulement, mais un quartier entier du même style, en réplique formelle. On ne construit pas un bâtiment après l'autre, mais tous en même temps... une armée de géomètres, puis de pelle-teuses, puis de maçons et ainsi de suite pour chaque corps de métier doit se succéder sur ces chantiers pharaoniques qui poussent comme des champignons au milieu de nulle part... Et tout cela semble fonctionner, réglé comme du papier à musique, à l'image de la circulation, régulée électroniquement, qui écoule son flux avec la régularité d'un orgue de barbarie. Un peuple tranquille mais travailleur, intériorisé mais chaleureux, discret mais intelligent, flottant mais pratique. Le communisme d'Etat a imprégné les mœurs et les consciences, mais permet au capitalisme d'entreprise de se développer avec une efficacité renversante et redoutable.

Jusqu'à quand comme cela? Cet univers de demain perdurera-t-il, puisque demain semble arrivé... Les mégapoles sont gigantesques: Shenzhen, 16 millions d'habitants; Qingdao, 6... mais les campagnes restent tout aussi immenses, comme la Chine elle-même. La Chine faite de contrastes saisissants, celle du Lotus d'or juxtaposant celle de Mao et celle de Xi Jinping. Si Confucius semble vouloir renaître de ses cendres, Steiner semble en former un écho.

### **Mouvement eurythmique et bol de riz**

Si les Chinois, particulièrement les Chinoises, apprécient Baudelaire, c'est par l'eurythmisation d'*Élévation*. La danse eurythmique fait écho à leur grâce endémique... leur âme attentive capte la mobilité emplie de sens. In door ou out door, dans la grande cour carrée d'une ancienne école de village pré-maoïste, nous exécutons des chorégraphies complexes

parallèlement aux *danses des planètes* et des exercices primaires de maintien corporel et d'orientation spatiale. L'attention à l'enseignement et la dévotion envers le «maître» confèrent aux cours une harmonie et une fluidité bienfaisantes.

L'hygiène de vie durant les séminaires est aussi simple qu'exemplaire: un bol de riz matin, midi et soir, avec des légumes crus et cuits, et une soupe aussi légère que transparente. Comme boisson principale, de l'eau bouillante, excellent pour le foie; pour l'esthétique, la cérémonie du thé, sans cesse repassée, aux rituels multiples et variés, ponctués de chants sacrés.

Point de café, beurre inconnu, sucre en rareté. Œuvrer en Chine populaire est une cure de santé. Amaigrissement garanti. Entre midi et deux, sieste salubre qui garantit aux participants une après-midi éveillée.

Les Chinois ont une nature réservée; plus intériorisée et donc plus méditative que la nôtre. Ils semblent accepter d'une manière plus existentielle les différences de chacun, comme étant son karma. Ils sont ouverts et souriants, sans être démonstratifs. Après un régime qui a mis tout le monde sur un même plan, je ne comprends toujours pas comment ils en sont arrivés à de telles disparités en termes de statut social, de richesses et de conditions de vie. Ils apprécient ma personne et souhaitent que je travaille à nouveau avec eux...

Arrivée à Beijing, le 28 février. Départ de Beijing, le 14 mars, heure locale 11h 15. Séjour chinois riche, magnifique au plan des rencontres humaines, du travail accompli; quelques éléments de gêne dus à la différence de mode de vie. Mon adaptabilité m'a permis de vivre ces six semaines sans beaucoup de difficultés.

Trois situations, trois groupes très différents, trois communautés. Rencontres cordiales et appliquées. Liens noués avec certaines personnes: Kongli, Flink, Jinling, Grâce, Yifang, Ajia. Et les traces d'Angela Quérido, la fille du premier directeur de la formation en travail social dont j'ai pris la relève, retrouvées... Étonnant.

60 initiatives Waldorf, 200 jardins d'enfants. Quand les Chinois reconnaissent une pédagogie de qualité, qui rend leur enfant heureux... Ils n'hésitent pas à changer leur mode de vie pour rendre possible une génération nouvelle... Un journaliste anglais a qualifié ce phénomène de *fièvre Waldorf en Chine*...

## Ninetta Sombart

2. Mai 1925 · 24. Januar 2019  
Berlin Dornach



1989 rief mich eine Freundin mit der Bitte an, eine Putzstelle von ihr zu übernehmen, weil sie auswandern wollte. Nach langem Hin und Her versprach ich, die Dame anzurufen. So lernte ich Ninetta Sombart, die mir völlig unbekannt war, kennen. Als sie mir das Haus zeigte, standen wir vor einem Johannes-Bild, das mich so berührte, dass ich fragte, wer dieses wunderschöne Werk gemalt habe. Sie antwortete: «Ich habe es versucht.»

Das war der Anfang einer dreissigjährigen Freundschaft. Die ersten zwölf Jahre putzte ich jeden Freitagnachmittag ihr Haus. Oft rief sie mich zwischendurch an mit der Bitte, nach einem Besuch schnell aufzuräumen, weil sie sonst nicht malen könne. Später kam das Kochen dazu, wenn sie Freunde empfing. Und 1997 wurde sie meine Trauzeugin. Durch sie kam ich zum Goetheanum: Als Päivi Lappalainen fand, das Goetheanum bräuchte die Aufmerksamkeit einer Frau, sagte Ninetta zu Hans Hasler, er sollte mir eine Stelle im Betriebsdienst anbieten. Und dank ihrer Empfehlung erschienen

ein allererster Artikel über meine Arbeit in der Wochenschrift Das Goetheanum – damit fing meine Vortragstätigkeit an. In ähnlicher Weise nahm sie Anteil an vielen Schicksalen.

Sie hatte eine besondere Freude, freitagabends zu uns zu kommen. Dann bestellten wir Pizza und Cola und schauten mit der ganzen Familie gemeinsam einen Film an. Sie pflegte zu sagen: «Nur bei euch kann ich meine amerikanische Seite ausleben.»

Als sie einmal für drei Monate ihre Tochter in Norwegen besuchen wollte, fragte sie mich scherzhaft, was ich jetzt mit ihrem Haus vorhätte. Ich versprach, nach dem Rechten zu sehen, von Zeit zu Zeit die Pflanzen zu giessen und dann vor ihrer Rückkehr gründlich zu lüften, alles zu reinigen und frische Blume zu besorgen. «Das kommt gar nicht infrage», antwortete sie. «Du sollst bitte jeden Freitag zur üblichen Zeit kommen, frische Blumen mitbringen und alles abstauben. Falls nicht, werden meine Elementarwesen ganz wild sein, wenn ich wiederkomme.»

Eine rührende Erinnerung: Ich kam an einem Freitag ganz erschöpft zu ihr. In unserer Firma gab es viele Krankheitsausfälle, die ich vertreten musste. Sie wollte wissen, womit ich anfangen wolle. Ganz spontan antwortete ich: «Eigentlich will ich gar nichts machen. Ich bin erschöpft, habe seit einer Woche bei mir nicht geputzt und um 17 Uhr muss ich eine zweistündige Vertretung machen.» Sie «befahl» mir, nach Hause zu gehen und zu schlafen. Als ich nach der Putzvertretung um 19 Uhr nach Hause kam, hatte sie mit einem Studenten unser ganzes Haus

reingemacht, auf jedem Tisch stand ein Blumenstrauss und strahlend verkündete sie, dass die Pizzen jeden Moment kämen.

Seit ihrem 80. Geburtstag bereitete ich fast jedes Jahr ihren Geburtstag bei uns vor. Ich begleitete sie zu vielen Veranstaltungen und Festen, und wir gingen sehr oft zusammen spazieren. Nach ihrem Herzinfarkt 2013 wohnte meine Tochter während sechs Monaten bei ihr. Ich ging fast täglich zu ihr, um sie zu spritzen. 2015 haben wir ihren 90. Geburtstag in der Lukas Klinik mit vielen Freunden gefeiert.

Ich lernte sie von allen Seiten und all ihre Facetten kennen. Ihr einzigartiger Humor war immer wieder überraschend und erfrischend. Beispielhaft war ihre Grosszügigkeit vielen Menschen gegenüber, auch ihre Unterstützung vieler Studierender, wovon kaum jemand wusste.

Als ihre Kräfte immer mehr nachliessen, rief sie mich manchmal nachts an und bat mich, bei ihr zu übernachten. Einige Menschen haben sie dann zu Hause betreut, bis ihr Sohn, Philip, diese Aufgabe übernahm und es ihr so ermöglichte, zu Hause zu bleiben.

Ihr Haus war immer und war auch noch eine Weile nach ihrem Tod ein Ort, wo Menschen ihre Sorgen und Freuden teilen, die Bilder anschauen und sich einfach begegnen konnten. Ninetta wird vielen fehlen und mit ihrem Haus geht eine besondere Begegnungsstätte verloren. Möge sie mit ihrem Werk in unserem Herzen und in der Welt weiterleben. *Linda Thomas*

### Ausstellung Ninetta Sombart

Wir, die Kinder von Ninetta Sombart, planen eine grosse Ausstellung mit möglichst vielen ihrer Werke. Deshalb bitten wir alle, die Bilder von ihr besitzen, uns von diesen Fotos zu schicken (auch für ein Archiv) mit dem Vermerk, ob sie eventuell bereit wären, eines oder mehrere für die Ausstellung auszuliehen. Zusendung bitte an folgende Adresse:  
Philip Bruckner, philip[at]bruckner.ch  
Holbeinstrasse 89, 4051 Basel

In Ninetta Sombart ist mir einer der ungewöhnlichsten Menschen begegnet, die ich kenne. Ungewöhnlich, weil sie immer sie selbst war in allen möglichen oder auch erstaunlichen Situationen. Wo die meisten Menschen gerne von sich erzählen, war sie beharrlich schweigsam. «Was treibt ihr so?», war immer ihre erste Frage, immer wollte sie wissen, woran man gerade arbeitet, was einen bewegt. An allem war sie interessiert und hat stets auch alles hinterfragt. Im tieferen Gespräch hingegen erfuhr man viel über ihre oft ungewöhnliche Art, die Dinge zu sehen, Vorschläge zu machen, spontan zu handeln oder mit ihrem Humor zu verblüffen.

Ihre Freunde in der Welt – und der Freundeskreis ist riesig – wurden selbstverständlich gastlich bei ihr auf-

genommen und bald konnte ich wahrnehmen: mit jedem hatte sie ein persönlich geprägtes, eigenes Verhältnis.

Weltoffen, weitherzig, grosszügig, charmant und liebenswert konnte ich sie ebenso erleben wie nüchtern, distanziert, überraschend direkt oder auch «kantig».

So strukturiert, vielgestaltig, farbenfroh und individuell in der Auffassung der Themen ihrer Bilder, erlebte ich sie als Mensch. *Astrid Oelssner*



Ninetta tauchte in meinem Leben auf (wir waren gerade nach Dornach gezogen), indem ich erfuhr, dass sie etwas von mir gekauft hatte, und sie dachte, es wäre von meinem Mann. «Können Sie denn überhaupt malen oder war

das ein Zufall, dieses Bildchen?», war eine ihrer ersten Fragen an mich.

Ich lud sie darauf hin zu mir ein und sie war sofort sehr interessiert. Ihre Grosszügigkeit zeigte sich darin, dass sie mich eines Tages mit der Frage verblüffte: «Darf ich in deinem Malkurs mitmachen?» Und sie war dann etwa zwei Jahre sehr bereichernd mit dabei. Dass ich eine Einführung in die gegenstandslose Malerei gab, war für sie eine rechte Herausforderung und sie würzte den Kurs mit ihrem herrlich trockenen Humor, denn sie sah die verrücktesten Dinge in den gegenstandslosen Versuchen und fand das alles doch recht seltsam. Direkt, frech, hilfsbereit, engagiert, grosszügig verblüffend, herausfordernd, präsent, unbequem, liebenswert... Ich vermisse dich, Ninetta. *Dorothea Templeton*

## Georg Glöckler

23. August 1933 · 1. Februar 2019  
Stuttgart Dornach



Georg Glöckler hat am 1. Februar 2019 seinen Lebensweg vollendet. Dieser empfing seine Orientierung nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Waldorfschule in Stuttgart und die Anthroposophie in seiner Studentenzeit. Zeitgenosse werden, dem Zeitgeist Michael zu dienen, war sein Lebensnerv, die Anthroposophische Gesellschaft sein geistiges Zuhause.

Beruflich war er mit Leib und Seele Lehrer für Mathematik und projektive Geometrie. Er fühlte sich verantwortlich dafür, dass jeder Schüler *seinen eigenen* Zugang zu diesem Fachgebiet bekommt. So wollte er nicht, dass die Schüler externen Nachhilfeunterricht nehmen. Er bot stattdessen an, selber am Samstagnachmittag in der Schule zu sein und den Schülern zu helfen, die etwas noch nicht verstanden hatten, sodass sich jeder für die Klas-

senarbeit am Ende der Epoche sicher fühlte. Nach 18 Jahren Arbeit an der Waldorfschule Marburg wurde er an das Lehrerseminar in Witten-Annen gerufen, um dort die Mathematiklehrausbildung aufzubauen. So schwer es ihm auch fiel, die Schüler zu verlassen, so froh war er doch auch, seine Erfahrung weitergeben zu können.

Als er von Georg Unger und dem Vorstand am Goetheanum gebeten wurde, die Mathematisch-Astronomische Sektion zu leiten, war dies für ihn ein schmerzlicher Einschnitt. Er entschloss sich dazu, weil seine Frau zeitgleich die Medizinische Sektion übernehmen sollte, und beide empfanden, dass das Goetheanum Unterstützung braucht. So griff er die Impulse von Elisabeth Vreede auf, die von Rudolf Steiner in diese Aufgabe mit den Worten eingeführt wurde, sie solle ihr

Fachgebiet im Stil der Arbeitervorträge den Menschen nahebringen. Zusammen mit seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Wolfgang Held entfaltete sich eine elfjährige fruchtbare und ausstrahlende Tätigkeit mit grossen öffentlichen Tagungen, Seminaren für Fachleute und einer ausgedehnten weltweiten Reisetätigkeit. Durch seine Freundschaft mit Manfred Klett war er dem Schicksal und der Entwicklung des Dottenfelder Hofes bei Frankfurt mit der Landbauschule für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise eng verbunden und hat dort über 43 Jahre Menschenkunde, Rhythmusforschung und projektive Geometrie unterrichtet.

Die beiden letzten Lebensjahre waren von seiner Krebserkrankung gekennzeichnet, was ihn jedoch nicht daran hinderte, mit seiner ausgedehnten Reisetätigkeit fortzufahren. Als er dann die letzten vier Monate an den Rollstuhl gefesselt war, intensivierte er seine mathematische Primzahlforschung, die ihn das ganze Leben begleitet hatte, und hatte vor, jetzt einiges daraus zur Publikation vorzubereiten. Doch der überraschend schnelle (Herz-)Tod mitten im Gespräch beim Abendessen, der nach vergeblichen Reanimationsversuchen eintrat, liess dies nicht mehr zu. *Michaela Glöckler*



Vor einigen Jahren begann Georg Glöckler sich regelmässig am Leben des Zweiges am Goetheanum zu be-

teiligen, sofern er nicht auf Reisen war. War er deswegen verhindert, teilte er das immer vorher mit. So bekamen wir einen Eindruck davon, wo er überall in der Welt noch tätig war. War er zurück, war er auch am Mittwoch wieder im Zweig. Er hatte offen-

sichtlich seine Freude am Zweiggeschehen. Man konnte beobachten, wie er den sich bildenden Gedanken der Beiträge aufmerksam folgte und als es die Situation ergab, webte er seinen Beitrag ein. Aber er konnte auch in die Bresche springen, wenn das Gespräch

suchend stecken blieb. Wir werden Georg Glöckler vermissen, der noch bis in den Herbst teilnahm und aus seiner reichen von der Anthroposophie durchdrungenen Lebenserfahrung wortkräftig zum Entstehenden im Zweig beitrug. *Ronald Templeton*

## Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, März 2019 Du travail anthroposophique en Suisse, mars 2019 Del lavoro antroposofico in Svizzera, marzo 2019

### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch  
Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch  
Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch  
**Zürich: GesprächsCafé** Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 15–16.30 h. Fischlistube im Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Themen: Kann ich mich auf das Sterben vorbereiten? Was bedeutet der Tod? Wie will ich sterben? Was ist der Sinn meines Lebens? – Veranstaltet zusammen mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur  
**Basel: Offene Gesprächsrunde** über Leben, Sterben und Tod. Jeweils Di um 18.30 h, Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstr. 213, 4053 Basel, mit Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier an den folgenden Daten: Di 26. März  
**Lausanne: «Travail autour du mourir»** premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List, 079 589 60 68, list[at]bluewin.ch

#### Veranstaltungen:

- Mi 6. März, 9.15–16.50 h, **Tageskurs: Märchenpraxis und Sterbebegleitung**. Mit Markus Anders und Franz Ackermann. Kosthaus Lenzburg. Anmeldung bitte an das Sekretariat (s.o.)
- Do 28. März, 9.30–16.50 h, **Weiterbildung zur Sterbebegleiterin/zum Sterbebegleiter** in 9 Schritten. Modul III. Der Moment des Todes. Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann. Rütihubelbad Walkringen. Anmeldung bitte an fachzweig[at]sterbekultur.ch oder telefonisch an Sekretariat (s.o.)
- Sa 30. März, 10h30–17h30, **5<sup>e</sup> Rencontre régionale à Lausanne**. Les effleureurs et les développements. Théorie et ateliers pratiques sur des soins possibles du début à la fin vie, avec Viviane Démarais. Ecole Rudolf Steiner, Rte. du Bois Genoud 36, 1023 Crissier. Rens.: frederique.list[at]bluewin.ch, 021 861 10 76

### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14  
**Zweigabende:** 20 h (falls nicht anders angegeben)  
– Mi 6. März, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Karen Swassjan  
– Mi 27. März, **Jahresversammlung des Troxler-Zweiges**  
**Öffentliche Veranstaltungen:**  
«Europa. Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht». Sa 16. März, 17–19.30 h, Karen Swassjan  
«Wege zur Anthroposophie». 2 einführende Vorträge von Johannes Greiner für Menschen mit und ohne Vorkenntnisse, jeweils Mi 20 h:  
– 13. März, **Goethe, der Goetheanismus, das Goetheanum**  
– 20. März, **Warum wir die Natur brauchen und warum die Natur uns braucht**  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20 h  
– Mo 25. März, **13. Stunde**  
**Kurse:**  
– Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

### Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch  
Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

### Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02  
**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46  
«**Dornacher Sonntage**»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode, 14–16 h  
– So 17. März, 11–12.30 h, «**Menschenseele – Du lebst im ruhenden Haupte**». Wolfgang Held; 14–16 h, **Über das Rühren der biodynamischen Präparate**. Walter Stappung

### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen; Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls *Licht, Finsternis und Farbe* nach Liane Collet d'Herbois, entwickelt aufgrund der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich.

### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch  
**Öffentliche Führungen Onkologie:** 17–18.30 h. Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1, Arlesheim  
– Mi 6. März, Wärme – Misteltherapie und Hyperthermie, Nina Reis.

#### Kulturprogramm:

- So 24. März, 19.30 h, **Cello & Klavier, Konzert mit Milena Kowarik und Leonardo Fuhrmann**. L. v. Beethovens Sonate Nr. 4 in C-Dur und die Sonate Nr. 2 in F-Dur von J. Brahms, im Therapiehaus

**Klinikchor:** Jeweils Mo 18. März, Ebene 1; 25. März, Ebene 2. Leitung und Auskunft bei: Maria Rechsteiner, 061 411 91 11

**Gesundheitsforum:** Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch. Jeweils um 19 h, abschliessend Austausch und Apéro

– Do 7. März, im Ambulatorium Basel: **Bluthochdruck. Was kann ich selbst dagegen tun?** Vortrag von Dr. med. Roland Gödl

**Kurse** Information und Anmeldung beim Therapieseekretariat, 061 705 72 70, therapieseekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

– **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten**. Di 15.45–17.15 h, Juliane Staguhn; Mi 16–17.30 h, Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Info und Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), juliane.staguhn[at]klinik-arlesheim.ch, andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch

– **Freude Schöner Götterfunken**. Mi 14–17 h, Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige mit Christina Mösche de Carvalho. Ort: Atelier Haus Lukas, Brachmattstr. 19

**Eurythmiekurse: Information und Anmeldung** Therapieseekretariat, 061 705 72 70, therapieseekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

**Therapeutisches Singen für Patienten mit Atemwegserkrankungen**. Mi 20. März bis 10. April. Kursleitung: Viola Heckel M.A., Musik- und Gesangstherapeutin. Anmeldung Therapieseekretariat, Tel. 061 705 72 70, therapieseekretariat[at]klinik-arlesheim.ch

**Offenes Atelier für Krebsbetroffene und Angehörige** jeweils mittwochnachmittags 14–17 h im Haus Lukas, 061 705 79 74, cristina.moesch[at]klinik-arlesheim.ch. Leitung: Cristina Mösche de Carvalho, Kunsttherapeutin ED

**Ausstellung:** Foyer Haus Wegman, Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h: **Engelwelten – Quilts von Elisabeth Stein**, 9. März–8. April. Vernissage 9. März, 16 h im Therapiehaus mit dem Pianisten Hristo Kazakov und einer Einführung von Karin Erne

### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Neglein, 061 701 68 22

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit. Schicksalswirkungen aus der Welt der Toten** (GA 179)

#### Kurse:

- Mo 9–10 h, **Sprachgestaltung** mit Suzanne Breme-Richard. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

#### Termine / Dates 2019

- |           |  |
|-----------|--|
| 28.4.19   | Rudolf Steiner Halde, Dornach<br><b>Delegiertenkonferenz<br/>Conférence des délégués</b>   |
| 4./5.5.19 | Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstr. 37<br><b>Hochschultagung.<br/>Herbsttagung der Schweizer Landesgesellschaft</b>                |
| 27.10.19  | Ort noch unbekannt<br><b>Herbsttagung der Schweizer Landesgesellschaft<br/>À l'inverse<br/>Conférence d'automne de la Société suisse</b> |
| 28.10.19  | Ort noch unbekannt<br><b>Konferenz der Zweigverantwortlichen<br/>À l'inverse<br/>Conférence des responsables de branches</b>             |

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

#### Kulturangebote:

- So 3. März, 19.30 h, «**Persephoneia**». Mysterienspiel von Ita Wegman und Walter J. Stein. Christian Althaus, Rezitation, Junko Althaus, Regie
- Fr 8. März, 19.30 h, **Wenn sich Geheimnisse offenbaren. Verwandlungsmotiv in Goethes Märchen**. Einführung von Gerti Staffend
- Sa 9. März, 19.30 h, **Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie**. Rezitation: Gerti Staffend
- Sa 23. März, 19.30 h, **Konzert. Romantische Tastenklänge** aus verschiedenen Epochen. Elizaveta Parfentyeva, Klavier
- Mo 25. März, 19.30 h, **Raumpflege als erweiterte Menschenpflege**. Vortrag von Linda Thomas
- So 31. März, 19.30 h, **Cello-Konzert**. Werke von J. S. Bach, L. van Beethoven und S. Rachmaninov. Martin Skampa, Cello, Jakob Skampa, Klavier

**Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

### Baden,

#### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

#### Zweigabende: 20 h

- Fr 1. März, **Grundlagenarbeit**
- Fr 8. März, **Anthroposophie – Psychosophie – Pneumatosophie** (GA 115, 4. Vortrag, Berlin, 27.10.1909)
- Fr 15. März, **Anthroposophie – Psychosophie – Pneumatosophie** (GA 115, 1. Vortrag, Berlin, 1.11.1910)
- Fr 22. 29. März, **Was sagt die Anthroposophie über die Beziehung des Menschen zu Hierarchien?** 2 Vorträge von Lieven Moerman

#### Künstlerischer Kurs:

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

### Basel, Freie Gemeinschaftsbank

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel  
Auskl.: 061 575 81 11, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

#### Veranstaltungen: Eintritt frei

- Sa 23. März, 15–18.30 h, **Geld und Wirtschaft neu gestalten – Verrechnungsgeld bewährt sich**. Beiträge und Gespräch mit Stephan Eisenhut und Fionn Meier

## Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel  
1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks u. Ali  
Auskunft: Rolf Hofer, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

**Zweigabend:** 20–21.30 h

- Di 19. 26. März, **Gemeinschaftsarbeit an Rudolf Steiners Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26)
- Di 9. April, **Osterfeier. Das Christuserlebnis im Tod und die Wege ins Lebendige nach dem Tode.** Eine Osterbetrachtung zu Leben und Tod und den Aufgaben einer Sterbekultur aus dem Geist von Franz Ackermann

## Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

**Zweigabende:** Mo 19 h, **Kunstgeschichte als Abbild innerer geistiger Impulse** (GA 292). 13 Lichtbildervorträge von Rudolf Steiner, 1916/17. Gemeinsame Studienarbeit

## Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (neben der Markthalle), 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00

- Gesundheitsforum:** Anmeldung erforderlich, 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch. Jeweils um 19 h, anschliessend Austausch und Apéro
- Do 7. März, **Bluthochdruck. Was kann ich selbst dagegen tun?** Vortrag von Dr. med. Roland Gödl

## Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

**Eurythmie:** vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

- Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit:
- **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
  - **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

**Kindereurythmie:** Do 10 und 15 h

## Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

**Zweigabende:** Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 20. März, **Generalversammlung** gem. Einladung. Davor um 19 h, **Aus der Arbeit des Vorstands der AAG.** Referat von Matthias Girke
  - Mi 27. März, **Überstürzte Individualisierung.** Leo Zängerle
- Öffentliche Vorträge:**
- Mi 6. März, **Lichtqualität und Lebenskräfte – welche Wirkung hat welches Licht?** Zur gesundheitlichen Wirkung von künstlicher Beleuchtung auf den Menschen. Mit Ulrike Wendt und Markus Buchmann

**Ausstellung** öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

- Mi 27. März, 19 h, **Vernissage «Pigmentbilder».** Werke von Christian Kessler, Einführung durch Marcus Schneider

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- So 3. März, 19 h, **15. Stunde** frei gehalten
- So 24. März, 10.30 h, **16. Stunde** gehalten
- Mo 25. März, 20 h, **Gesprächsarbeit**

**Kurse und Arbeitsgruppen** im SCALA Basel:

- Für alle Kurse gilt: Anmeldung nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!
- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie.** Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Mit speziellen Themen:* 18. März, Vergeistigte Liebe; 25. März, Mistel-Mysterium
  - **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kurs bis 8. April: Von der Sprachkraft Friedrich Schillers – Dichtung und Dialogisches. Kursleitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch
  - Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch.** Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
  - Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
  - Do 19.30–21 h, **Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen** (Rudolf Steiner, GA 132). Der Kurs dauert vom 10. Jan bis 18. April. Leitung: Thomas Meyer, Tel. 079 781 78 79
  - Fr 20–21.15 h, **«Die Meister der Weisheit und des Zusammenklangs der Empfindungen».** Der Kurs dauert bis Ende Juni. Teilnehmende erhalten die Unterlagen als Kopie. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16 oder odoerfler[at]bluewin.ch

## Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

**Veranstaltungen:** (Alle Angebote s. Webseite!)

- Do 7.–Sa 9. März, jeweils 20 h, **Einsamkeit «show me the meaning of being lonely».** Ein Tanztheater von Landholz, Inszenierung: Sebastian Gisi. Am 8. März findet ein Podiumsgespräch zum Thema Einsamkeit mit Stefan Brotbeck, Sebastian Gisi, NN und Nadine Reinert statt

**AGS = Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Groupes de la Société anthroposopique suisse**  
Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

- **Denken: Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden**
- **Seminaraarbeit: Geschichte und Gegenwart anhand der «Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft»** von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

## Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Bockemühl, Pierre Tabouret

**Vierjährige Vollezeitausbildung** in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

## Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.de[at]gemeinschaftsbank.ch

**Zusammenkünfte:** Di 18.15–19.45 h, 14-täglich, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)

## Studienkurs

mit Thomas G. Meier, Pfeffingerstr. 34, Hinterhaus, 4053 Basel, www.thomasgmeier.ch, 061 361 70 06

- Mo 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur.** Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

**Das Kaffeehaus:** Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

**Die Kombüse** (1. Stock): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

**Programm:** Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

## WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joop-gruen\_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch  
*Coaching – Supervision – Einzel- und Gruppensarbeit*

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

**Anthroposophische Grundlagenarbeit:**

- Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

**Kulturprogramm:** s. auch www.humanus-haus.ch

## Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Kappelenring 52d, 3032 Hinterkappelen, 031 536 15 18, fritz.burr[at]hispeed.ch; und Claudia Lüthi, Mühledorfstr. 2, 3018 Bern, 031 351 63 81, cl.lueh[at]gmx.ch

**Zweigabend:** Mi 19.45–21 h/**Zweignachmittag:** Do 14.45–16.15 h

- **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des zwanzigsten Jahrhunderts** (GA 200)

**Veranstaltungen:**

- Fr 15. März, 20 h: **Aufführung: «Taliesin».** Eine uralte Einweihungs-Erzählung aus England, mit Tanz, Musik, Eurythmie. Eigenständig und modern arrangiert durch das Ensemble Marefrano. Nora Werren, Tanz, Regie; Franziska Huber, Musik; Regula Werren, Eurythmie; Martin Niedermann, Erzählung
  - Sa 16. März, 14.30 h, **Freiheits Sinn und Selbstverlust – Die Suche nach der eigenen Bestimmung.** Existenzialität junger Menschen heute und die Zukunft der Anthroposophischen Gesellschaft. Öffentlicher Vortrag von Paul Zehbauer, Basel
  - Fr 22./Sa 23. März, **Das Wesen des Wassers.** Dr. Martin Schleyer, Institut für Strömungswissenschaften, Herrschried D. Fr 19.30 h, Vortrag: **Quellen sind die Augen der Erde;** Sa 16.30 h, 19.30 h, Seminar: **Eigenschaften des Wassers** in Experimenten erleben *Obige Veranstaltung wurde in der Februar-Agenda irrtümlicherweise für den 22./23. Februar angekündigt. Der Johannes-Zweig bittet um Entschuldigung.*
  - Sa 30. März, 2 Vorträge von Marcus Schneider, Basel, zum Todestag Rudolf Steiners am 30. März 1925: 16.30 h: **Goethe als inneres Zentrum im Denken** 19.30 h: **Wer ist «das Wesen Anthroposophie»?**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**
- So 10. Feb, 17 h, **13. Stunde**

**Kurse:**

- **Eurythmiekurs,** 28. Feb–4. April, 6-mal Do 17.30–18.30 h. Eurythmieübungen für die Achtsamkeit, für Selbst- und Welterkenntnis und das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Theodor Hundhammer, www.bewegteworte.ch, theodor[at]bewegteworte.ch, 076 450 94 12
- **Eurythmiekurs,** Mo 16–17 h. Zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner. Anmeldung: Heidi Beer, Finkenrain 15, 3012 Bern, 031 301 84 47

**Arbeitsgruppen:**

- Mo 17.45 h, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
  - Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg.** Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
  - Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf.** Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
  - Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage
- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hirsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
  - Eurythmie für Kinder:* Danielle Schmid 031 738 87 34
  - **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
  - **Musiktherapie:** Marlies Maurer 031 351 25 22
  - **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

## Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

**Veranstaltungen:** s. auch Webseite

- So 17. März, 17 h, **«Brand».** Drama von Henrik Ibsen in der Übersetzung von Christian Morgenstern. Regie: Sighilt von Heynitz
- Sa 23. März, 19.30 h, **Über das Wort.** Andrietta Wolf (Kunstabschluss)
- Fr 29. März, 19.30 h, **Weltenwende Rudolf Steiner.** Auf der Suche nach einem Weg in die durch ihn verkörperte Weltzukunft. Vortrag von Irene Diet
- Sa 30., 14 h/So 31. März, 10 h, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners.** Seminar mit Irene Diet
- Sa 30., 19.30 h/So 31. März, 11 h, **Herzeloide.** Eine Vergegenwärtigung. Text: Rose Aggeler, nach dem «Parzival»-Roman von W. v. Eschenbach. Sprache, Eurythmie, Musik

**Künstlerische Kurse:**

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)

**Zweigabende:** 20 h

- Mo 4. 18. März, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110/Tb 738)
  - Mo 11. März, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton, Dornach
  - Mo 25. März, **Jahresversammlung** (gem. sep. Einladung)
- Studiengruppe:** Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils Mi 20 h
- Mi 6. 20. März, **«Natur und Mensch in geisteswissenschaftlicher Betrachtung»** (GA 352/Tb 726, die sog. Arbeiter-Vorträge)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):

- Sa 16. März, **8. Stunde**
- Kursangebote** im Zweiglokal:
- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
  - **Singen für Mutter und Kind:** Karin Ackermann, 076 346 27 05, Sibylle Burg, 032 323 12 44

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch

**Arbeitsgruppe:** Di 5. 19. März, 20 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band IV (GA 238). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen

## Buchs SG, Freunde für Anthroposophie

Ort: OZ Grof, Schulhausstrasse 30, Buchs  
Ausk.: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

**«Hinter den Kulissen der Zeit».** Vorträge von Marcus Schneider. Jeweils Do, 19.30 h:

- 21. März, **Die Passion Christi in der Musik von Bach**

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluzi[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch

### Zweigveranstaltungen:

- Do 7. 21. März, 17.45–19.40 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch
- Do 14. 28. März, 18–19.45 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- So 3. März, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **10. Stunde**
- Gesprächsgruppe Thuis**. Ort: Katholisches Kirchgemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thuis:
- Mo jeden 2. und 4. des Monats, 19.40–21.20 h. **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit.
- Ausk.: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

## Dornach, Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst a t k a

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch

Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge

### Veranstaltungen:

- Sa 16. März, **«Anamnese, Diagnostik und Dokumenta-tion»**. Modul 4.1. Erste Auswertung eines Fallbeispiels nach SVAKT auf Anfängerstufe. Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- So 17. März, **«Einführung in die Supervision»**. Modul 4. Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- Sa 23./So 24. März, **«Soziologie»** Modul 2.2, «Salutogenese und Psychohygiene», Modul 2.6. Salutogenese, Burnout-Prävention. Soziologie II (Gender, Sekten, Migration usw. in der Therapie). Kursort: Chalet Elim, Beinwil am See
- *Mo 24.9.2018 bis Juni 2020, Modul 2 «Fachgrundlagen Ib»*. Das Modul 2 umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Grundlagen in Pädagogik, Psychologie, Salutogenese, Soziologie/soziale Prozesse; Vertiefungen zu pädagogischen Entwicklungsproblemen, Heil- und Sozialpädagogik, Biografie, Psychopathologie und Psychosomatik. Kursort: Orpheus Musiktherapie, Lenzburg, Niederlenzer Kirchweg 1, Haus gleis 1, 2. Stock
- *Fr 19.10.2018 bis 16. Mai 2020, Medizinisches Modul*. Das Medizinische Modul umfasst die für alle therapeutischen Berufe notwendigen Verständnisgrundlagen in Anatomie, Physiologie, Pathologie, Psychiatrie und Psychosomatik

## Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07

- Zweigabende:** Mi 20 h, **Arbeit an Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234). Interessierte sind herzlich eingeladen

## Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

## Christian Morgenstern-Zweig AGS

Ort: Goetheanum, Südatelier, 4143 Dornach. Auskunft: Elisabeth Lindenmaier, 061 701 64 45

- Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

## Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

- Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

## Herbert Witzemann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51  
www.witzemannzentrum.ch

### Kurse zur «Philosophie der Freiheit» (GA 4/Tb 627)

- Sa 23. März, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

## Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71, Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

## neustheater.ch

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neustheater.ch, www.neustheater.ch

Vorverkauf und Reservierungen nur bei neustheater.ch.  
Geöffnet: Di 9–11.30 & 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h & 13–17 h, Fr 9–11.30 h & 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### Aufführungen/Veranstaltungen: (s. www.neustheater.ch)

- Di 19. März, Fr 22. März, Sa 23. März, 19.30 h, So 24. März 18 h, **«Hamlet»** von William Shakespeare
- 20. März, 19.30 h, **«Steinklang mit Gästen»**. Gilbert Trefzger und Angie Leu
- Do 21. März, 14.30 h, **«Literatur im Foyer»** Unesco-Welttag der Poesie
- Sa 30. März, 19.30 h, So 31. März, 18 h, **«Popoch» – Die Arbeit des Lebens** von Hanoch Levin. Eine Koproduktion mit TOBS Theater Orchester Biel-Solothurn

## Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, srnk[at]goetheanum.ch, srnk.goetheanum.org

### Workshops am Goetheanum für Sie - für Dich

- Sa 16. März 10–17 h, **«Improvisation – Die Kunst, im Jetzt zu sein!»**, mit Andrea Pfähler

## Singkreis

Danielle Volkart, Hauptstrasse 15, 4143 Dornach  
Singend und bewegend das Wesen des Musikalischen erleben.  
Di, 19.30–21 h, in Epochen  
Auskunft/Anmeldung: d.volkart[at]gmx.net

## TRIGON

Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 17 (Dachgeschoss), 4143 Dornach

Auskunft und Anmeldung: Christopher Schumann, c.schuemann[at]stiftung-trigon.ch, 061 701 78 88

Wegen begrenzter Raumgrösse ist eine Anmeldung notwendig

**Veranstaltungen:** siehe www.stiftung-trigon.ch

## Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42

www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch

**Treffen:** 15–16.45 h

- Mi 20. März

## Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende:** 20 h, Halde I (falls nicht anders angegeben):

- Mi 6. 13. (Halde-Atelier) 20. 27. (Konferenzraum) März, **Rudolf Steiner: Faust I** (GA 272, 19.8.16, 11.4.15, 22.5.15, 14.8.15)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grosse Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 3. März, **11. Stunde** gelesen
- So 17. März, **12. Stunde** frei gehalten
- So 31. März, **13. Stunde** frei gehalten

### Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

- Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie**. Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, r.ziegler[at]hiscia.ch
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

### Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
- **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbriel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

## Emmental,

### Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

**Gemeinschaftsarbeit** (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

## Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon.

Secrétariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

### Réunions:

- Les lundis, sauf le 15 et 22 avril, à 19h30, salle 13, 2<sup>e</sup> étage: **Les bases occultes de la Bhagavad Gita** (GA 144). Pour s'assurer des réunions: appeler François Gautier, 022 757 27 38
- Mittwochs **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Auskunft/Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87

**Conférence:** Mer 10 avril, à 20h00, salle 12, **Un professeur anthropologue dans l'Education Nationale**. Par Rémi Mogenet

**Conférence à la Communauté des Chrétiens**, 4 chemin de Sur Beauvent, Confignon:

- Mer 13 mars, à 19h30, **Liberté et engagement**. Par Dominique et Bernard Kimmel
- Mer 17 avril, à 19h30, **Si le grain ne tombe pas en terre**. Par Françoise Bihin

**Assemblée Générale:** Sa 23 mars, à 17h00, salle 13. Réservée aux membres – voir convocation séparée

**Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

- Mar 5 mars, **18<sup>e</sup> leçon**
- Mar 2 avril, **19<sup>e</sup> leçon**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 18 h:

- So 17. März, **16. Stunde**

## Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlstrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

### Veranstaltung:

**«Mensch und Natur in der Verantwortung»**

2 öffentliche Vorträge von Marc Schneider, Basel, mit anschließender Aussprache. Ort: Soldenhoffsaal (Landesbibliothek, Nordeingang), Gerichtshausstrasse 25, Glarus, 2. OG (Lift):

- Do 7. März, 20 h, **Die elementaren Wesen der unsichtbaren Welt**
- Do 14. März, 20 h, **Die vier Jahreszeiten in Bezug auf die Erze**

## Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

**Zweigabende:** 19.30 h

- Mi (bitte Daten erfragen), **Die Michaelbriefe** (GA 26), Gemeinschaftsarbeit. «Gnosis und Anthroposophie», «Die Freiheit des Menschen und das Michael-Zeitalter»

– Mi 6. 13. 20. 27. März, **Schritte zur bewussten Gestaltung der sozialen Verhältnisse**. Einführungskurs und Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Jonathan Keller, Wetzikon

### Künstlerische Kurse:

- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

## Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

**Rundgang durch den Sonnengarten** Führungen: Fr 1. März, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

### Kulturprogramm:

- So 10. März, 15.30 h, **Konzert: Ensemble 4Ton** mit einem Überraschungsprogramm
- Sa 23. März, 15.30 h, **Eurythmie: «Der Brief für den König»**, aufgeführt von der 7. Klasse der RSS Zürcher Oberland

## Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schlössli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17

**Lesearbeit:** Mi 18.30–19.30 h, **Pädagogischer Jugendkurs**

## Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

### Zweigabende:

- Di, 20 h, **Eurythmiekurs**
- Mi 19.30 h, Lektüre **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 18 h

- Sa 2. März, 30. März

Textes français:  
Catherine Poncey  
c.poncey[at]bluewin.ch

## Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch  
Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

**Zweigabende:** 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

**Ferien:** 1.–10. März

- Mi 13. 20. März, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (GA 239, V). Jeweils davor 18.45–19.15, **Arbeitsgruppe zum Thema «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?»** (GA 10/Tb 600, ab Seite 100)
- Mi 27. März, **Mitgliederversammlung**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:  
– So 3. März, **14. Stunde** gelesen  
– So 24. März, **Hochschulgespräch zur 13. und 14. Stunde**

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

**Zweigabende:** Mi 20–21. 15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt** (GA 177). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

**Zweigabende:**

- Mo 19.30–21 h, **Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt** (GA 219). Neue Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

**Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

## Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

**Cercle d'initiative:** Lun 4 mars à 18h00 à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

**Lecture de Branche:** Lun 4 mars à 20h00, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Le seuil du monde spirituel (GA 17)

**Ecole libre de Science de l'esprit**

– Lun 18 mars, 20h00, **4<sup>e</sup> leçon de répétition** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

**Groupes de travail:**

- Yverdon: 2<sup>e</sup> lun du mois, 19–21h, **«Fécondité du sol et visage de la terre»** (Ehrenfried Pfeiffer) et autres textes ayant trait à l'agriculture biodynamique. Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80 ou 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– Yverdon: Tous les deux mercredis, 19–21h: **Evangile de Jean dans ses rapports avec les autres Evangiles** (GA 112), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch

– Yverdon: Groupe de lecture du mercredi: **La pensée humaine et la pensée cosmique** (GA 151). Tous les deux mercredis, 19–21h. Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Renseignements: Jean-Marie Jenni, 024 425 84 80, 079 849 49 36, courriel: ear1[at]bluewin.ch

– Corseaux: **«Le développement du chakra du cœur»** de Florin Lowndes. Renseignements: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch

– Neuchâtel: Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37  
– **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey**, Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Holenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

**Zweigabende:**

- Mi 20 h, **Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen** (Rudolf Steiner mit Ita Wegman, GA 27/Tb 701)

## Coût des annonces

Les annonces pour les groupes indépendants et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: CHF 50.– (à peu près de 3 cm), CHF 150.– (de 8 cm) et CHF 200.– (plus de 8 cm). – es annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse.

## Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**

- Lun ore 18.30, **Da Gesù a Cristo** (O. O. 131)
- Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. IV, GA 238)

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

**Lese- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Okkulte Untersuchungen über das Leben zwischen Tod und einer neuen Geburt.** Die lebendige Wechselwirkung zwischen Lebenden und Toten (GA 140)

## Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

**Vorträge und Gesprächsabende** 19.30 h **Einführungsabende in Anthroposophie:**

**Anthroposophie als Entwurf eines Welt- und Menschenverständnisses.** Impulsreferate und Austausch im Gespräch, mit Paul Krauer, Luzern, jeweils Do, 19.30 h:

- 14. März, **Mensch und Kosmos:** Welche Beziehung besteht?

**Lesegruppen zu folgenden Themen:**

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze  
Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind willkommen. Auskunft: Laura Piffaretti, 079 791 33 70

**Bibliothek** offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (041 240 02 24)

– So 20. Jan, 11 h, **14. Stunde**

**Eurythmie** in Ebikon: www.kunstkeramik.ch

– Andrea Koster, Mo 17.45 h, 041 620 06 65

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

## Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

**Zweigabende:** Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Jeweils 20 h

– So 24. März, **6. Stunde**, Teil 1

## Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

**Rencontre:** Tous les jeudis, 20h15–22h00, **Éléments fondamentaux pour la solution du problème social** (GA 23). Jeudi 18 avril, **Etude et observations de l'événement de Pâques dans l'art**

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon

**Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

– **Economie:** Marc Desaulles, 032 732 22 12

## Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelier-Aktivitäten  
Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, T. 061 321 19 23, M. 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

## Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

– Dim 24 mars, 19h30–21h00, **13<sup>e</sup> leçon** libre

– Dim 28 avril, 19h30–21h00, **14<sup>e</sup> leçon** lue

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

**Gemeinschaftsarbeit** (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Mysteriendramen**

## Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, www.kunststatt.ch, www.rampart.ch

**Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen** für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen

– Plastizieren: Lisa Stohler

– Malen: Barbara Ramp

– Sprachgestaltung: Edith Guskowski

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Ausk.: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

**Gemeinschaftsarbeit:** Di 18.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band VI, GA 240/Tb 716)

## Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

**Informationsabend für werdende Eltern.** Gespräche, Besichtigung der Gebäurzimmer mit dem Geburtshilfeteam..., jeweils am 1. Mittwoch jedes Monats

**Mittwochgespräche.** Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

**Spitalführungen.** Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

**Kurse Eltern und Kind.** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

**Ausstellung:** Denise Arbert, «Schwingungen des Lichts im Herz der Farben». Die Ausstellung dauert bis 15. Feb 2019

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,

Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

**Ecole de Science de l'esprit:** Salle d'eurythmie curative

– Sam 16 mars, 10h30, **5<sup>e</sup> leçon**

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Ausk.: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

**Zweigabende:** 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

– bis Mo 25. März, **Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik** (GA 293/Tb 617), 1. Vortrag 21.8.1919 Stuttgart. Vertiefung ins Thema anhand von 6 ausgewählten Vorträgen

**Öffentliche Vorträge:**

«SCHMERZ» – **Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht.** Zwei Referate, mit anthrosana, Arlesheim, jeweils Fr 19.30 h im Katharinenaal:

– 22. März, **Migräne und Kopfschmerzen.** Dr. med. Christian Schopper, Zürich

– 29. März, **Seelenschmerz bei Psychotrauma.** Dr. med. Harald Haas, Bern

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 24. März, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **6. Stunde** gelesen

**Kurse und Arbeitsgruppen:**

– Di 14-tgl., 18.30 h, **«Die Philosophie der Freiheit»** im Überblick. Moderation: Heiner Frei, 071 244 03 86. Auskunft und Anmeldung: fabian.kurth[at]epost.ch

– Di 14-tgl. 19 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Heiner Frei, 071 244 03 86

– Mi 6. 20. März, 16 h, **Geistige und soziale Wandlungen in der Menschheitsentwicklung** (GA 196/Tb 752). Hermann Schölly, 071 244 59 07

– Fr (Daten bitte erfragen) 19 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Palliativpflege, Sterbebegleitung. Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

**Künstlerische Kurse:**

– **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

– **Eurythmie/Heileurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93; Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01

- **Künstlerische Eurythmie – eurythmische Heilkunst** Abendkurs 1 x monatl. Andreas Kuyken, 071 220 41 33
- **Laut- und Toneurythmie**, Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
- **Malen:** Annelies Heinzmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

## Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch  
**Gemeinschaftsarbeit:**  
 Mo 14.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

## Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

**Zweigabende:**  
 – Mi 6. 13. 20. 27. März, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**  
 – So 24. März, 17 h, **Gespräch**, 18.30 h, **19. Stunde** gelesen  
**Aktivitäten:**  
**Lesegruppe Breite:** Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55  
**Lesegruppe Steig:** Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05  
**Künstlerische Kurse:** Mitteilung auf Anfrage

## Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

**Gemeinschaftsarbeit:**  
 – Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620)  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuth D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h;  
 – Daten bitte erfragen

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, gerber[at]solnet.ch

**Zweigabende:** 20 h (wenn nicht anders vermerkt)  
 – Di, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23/Tb 606)  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Erdmuth D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h; Daten bitte erfragen

## Spiez, Berner Oberland-Zweig

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez  
**Zweigabende:** Mo 14-tägig, **Schicksalsbildung und Leben nach dem Tode** (GA 157a)

## Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

**Zweigabende:** 20 h  
 – Mo 4. März, **Mitgliederversammlung**  
 – Mo 11. 25. März, **«Jeshu ben Pandira – der Vorbereiter für ein Verständnis des Christus-Impulses. Karma als Lebensinhalt»**. Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit (GA 130, Vorträge 4/5.11.1911)  
 – Mo 18. März, **Osterfeier. Das Grals-Triptychon von Anne May und Rudolf Steiners Vortrag vom 27.9.1911** (Weltwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen, GA 129). Johannes Greiner  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Vertiefung in die Mantrén. Stunden im Wortlaut Rudolf Steiners, Gespräch, eurythmische Übungen. Im Kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon (Programmdetails bei Franz Ackermann, 044 252 18 07), 15.30–18 h;  
 – So 17. März, **13. Stunde** Gespräch

## Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 50.– (rund 3 cm hoch), CHF 150.– (bis 8 cm), CHF 200.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

## Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, www.ruetthubelbad.ch

**Veranstaltungen:**  
 – Sa 9. März, 9–16.45 h, **Gewaltfreie Kommunikation**, Modul 3. Martin Rausch  
 – Do 28. März, 9.30–17 h, **Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen**, Modul 3. Ursula Neuhaus und Franz Ackermann (28. Aug: Wiederholungskurs)  
 – Sa 30. März, 9–16.45 h, **Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern – (Wie) kann das gehen?** Lisa Scherzinger (Wiederholungskurs: 9. Nov)  
 – Sa 30./So 31. März, **Musik und Sphärenharmonie, bewusst erlebt**. Hartmut Warm und Gebhardt von Gültlingen  
 – So 31. März, 19–20.30 h, **400 Jahre Weltharmonik von Johannes Kepler** im Licht der modernen Astronomie. Vortrag von Hartmut Warm  
**Galerie**, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn. **Frédéric Stöckli**

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsigässli 589, 3077 Enggstein, 031 971 79 96, ruthking[at]bluewin.ch

**Gruppenarbeit** im Dachraum  
 – Di 18.45 h, **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren** (GA 234, Vorträge Dornach, 19. Jan–10. Feb 1924)  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, jeweils 10.15 h im Kuppelsaal:  
 – Sa 16. März, **6. Wiederholungstunde**

## Wil/SG, Sanctus Germanus

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil  
 Auskunft: mischa.casanova[at]bluewin.ch  
 Von Ostern 2019 bis Ostern 2020. Ein neuer Zweig der AGS soll entstehen. Wir gärtner jeweils einen Samstagvormittag im Monat, 10–12 h, in der Altstadt von Wil.

**Offene Arbeitsgruppe:** Jeweils Sa 10–12 h  
 Alle Interessierten sind zur Mitarbeit an einer Zweiggründung eingeladen. Daten: 27. April  
**Eurythmie:** Tierkreisstimmungen  
**Textarbeit: Die Sendung Michaels.** Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens (GA 194)  
**Wahrnehmungsübung:** Künstlerische Übungen zu den Inhalten der Vorträge  
**Offene Gesprächsgruppe** zu Fragen der Anthroposophie: Jeweils am zweiten Samstag im Monat, 10–11.30 h, Marktgasse 46, Wil. Arbeitsgrundlage: Die Geheimwissenschaft im Umrisse (GA 13/Tb 601)

## Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule (RSSW), Maienstrasse 15, 8400 Winterthur  
 Auskunft: Felix Schwarzenbacher, felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstr. 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch, info[at]andersen-zweig.ch, www.andersen-zweig.ch

**Zweigabende:** 20 h  
 – Di 5. März, **Jahresversammlung 2019**, anschliessend Kurzvortrag von Michel Cuendet, **Das farbige Erscheinen des materiellen Wesens**. Ausführungen zum Vortrag von Rudolf Steiner vom 8.5.1921  
 – Di 12. März, **Sind alle Menschenleiber durch ein Ich bewohnt?** Vortrag von Johannes Greiner  
 – Di 19. März, **Kampf um das Osterfest**. 2019 wird Ostern zur falschen Zeit gefeiert... Vortrag von Johannes Greiner  
 – Di 26. März, **Steine, Pflanzen, Tiere – und die Geistwelt**. Vortrag von Marcus Schneider

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde  
 – So 3. März, **16. Stunde**

**Kurse:**  
 – Mo 15–16.30 h, **Christus und die geistige Welt. Von der Suche nach dem Heilige Gral** (GA 149). Ernst Heinzer, 052 233 32 20  
 – Mi 6. 13. 20. 27. März, 19.15–19.45 h, Meditation; 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld von Natur, Technik und Kultur**. Vortrag und Gespräch mit Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Ort: Obere Briggerstrasse 29, im Kindergarten-Pavillon, Winterthur  
 – **Heileurythmie** auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 052 260 06 76, Ursula Martig 052 203 04 15  
 – **Eurythmie** auf Anfrage: Werner Beutler 052 233 23 84, Katinika Penert 052 202 82 32

## Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

**Zusammenkünfte:**  
 – Jeweils Mo 17.30 h, **Welt, Erde und Mensch** (GA 105). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

## Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, Wampflenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, u.bruettsch[at]gmail.ch  
**Studium, Klasse, Feier**

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: neu: Daniela Wyser, 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), michael.zweig[at]bluewin.ch

**Zweigabende:** 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)  
 – Mo 4. März, **Rosenkreuzer-Einweihung und -Dichtung**. Vortrag von Marcus Schneider  
 – Mo 11. März, **Der Tod als Schlüssel zum Werk**. Vortrag von Marcus Schneider  
 – Mo 18. März, **Die Schwelle der geistigen Welt**. Aphoristische Ausführungen (GA 17/Tb 602). Einstimmung mit dem Grundsteinspruch. Gemeinschaftsarbeit mit Thomas Bur, Inge Kern, Judith Peier  
 – Fr 22./Sa 23. März, **Herausforderungen und Störungen der kindlichen Entwicklung**. Vortrag und Seminar mit Dr. med. Georg Soldner, München (Fr 19.30 h, Sa 9.30–17.45 h)  
 – Mo 25. März, **Die Sinneslehre und die Gestalt des Menschen**. Vortrag von Jaap Sijmons, Utrecht  
**Zweignachmittag:** Fr 15. März, 14.30 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740). Mit Judith Peier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, Planeten- und Tierkreisraum  
 – So 3. März, 10.45 h, **2. Stunde** gelesen

**Bibliothek:** geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage  
**Arbeitsgruppen/Kurse:**

– **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78  
 – Di 5. 19. 26. März, 20 h, **Das Lukas-Evangelium**. Die Substanz des Tatchristentums. Vortragsreihe von Lieven Moerman  
 – Mi 6. 13. 20. 27. März, 18 h, **Formenzeichnen**. Entfaltung schöpferischer Kräfte. Auskunft: Peter Büchi, cpbuechi[at]bluewin.ch  
 – Do 14. März 19.30 h, **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels; luziferische Vergangenheit und ahrimanische Zukunft**. Arbeit an GA 193 mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17  
 – Do 21. März, 18.30 h, **Denken und Verstehen lernen**. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17  
 – Sa 2. März, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen**. Seminar mit Lieven Moerman

**Künstlerische Kurse:**  
 – **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07  
 – **Eurythmie:** Mi 18.30–19.30 h, M. Forster, 044 281 30 02  
 – **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

## Pestalozzi-Zweig

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

**Zweigabende:** 19.30 h (falls nicht anders angegeben):  
 – Di 5. März (bis Di 9. April), **Leitsätze** (GA 26). Studienarbeit  
**Weitere Angebote/Kurse:**  
**Philosophisch-anthroposophische Arbeitsgruppe**, mit Robert Zuegg: Mo Daten bitte erfragen, 17–19 h. Arbeit am Aufsatz «Die psychologischen Grundlagen und die erkenntnistheoretische Stellung der Anthroposophie» von Rudolf Steiner (in: GA 35). Ort: RSS Zürich, Plattenstr. 37, Altbau, Schülerbibliothek. Auskunft: Ursula Kühne, 044 950 41 35

**Seminar: «Denken und verstehen lernen»**, mit Karen Swassjan: Do 14. März, 19.30 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Ausk.: Bruno Gloor 044 391 72 17

**Seminar: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels, luziferische Vergangenheit, ahrimanische Zukunft** (GA 93), mit Karen Swassjan: Do 21. März, 19.30 h. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Ausk.: Bruno Gloor 044 391 72 17

**Malen:** Do 9.30–11.30 h, im Freizeittlokal an der Voltastrasse, Auskunft: Milena Kristal, 044 272 29 95

## Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit  
 Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden  
**Biografiearbeit:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

## Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

**Themenarbeit:** Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

## Studienkurs

mit Thomas G. Meier. Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: 061 361 70 06, www.thomasgmeier.ch  
 – Do 20 h, **Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur, Technik und Kultur**. Vorgängig 19.15–19.45 h, Meditation

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
April 2019	Mi 6. März 2019	Sa 30. März 2019
Mai 2019	Mi 10. April 2019	Sa 4. Mai 2019
Juni 2019	Mi 15. Mai 2019	Sa 1. Juni 2019
Juli/August 2019	Mi 5. Juni 2019	Sa 22. Juni 2019

## Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

### Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht

finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

### Veranstaltungen:

- Fr 8. März, 19.30 h, **Die Prüfung der Seele**. Das zweite Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: GA 14. Vorträge von Lieven Moerman
- Sa 16. März, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Textgrundlage: GA 17. Seminar mit Lieven Moerman
- So 24. März 17 h, **Frühlingskonzert** mit Ursula Butscher, Violine, und Margie Wu, Klavier. Werke von Mozart, Kurtág, Prokofieff und Brahms

## Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz.ch

### Zweigtreffen: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 4. 18. 25. März, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Bucharbeit
  - Mo 11. März, **Mitglieder-Jahresversammlung**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):
- So 3. März, 10 h, **2. Wiederholungsstunde**

## Nachrichten / Informations

### Die Bedeutung der Intuition

Samstag 23. März, 13.30–17.30 Uhr

Anthrozürich lädt zu einem Seminar mit der Betriebs- und Heileurythmistin Noëmi Böken zur Bedeutung der Intuition in anthroposophischen Arbeitsfeldern. Annäherung an das Thema mit Gesprächen, Gedankenaustausch und praktischen Übungen.

Forchstrasse 566, 8008 Zürich, Saal des Alters- und Pflegeheims Birkenrain. www.you-with-me.com

### 35 Jahre Getreidezüchtung Peter Kunz

Mit «Bierbrauen in Theorie & Praxis» (Versuch #20 der Kultur-Labor-Veranstaltungsreihe) eröffnet die gzkp ihr 35-Jahr-Jubiläum am Mittwoch, 6. März 2019, von 19 bis 21 Uhr.

Getreidezüchtung Peter Kunz, Seestrasse 6, 8714 Feldbach, Schweiz, 055 264 17 89, office[at]gzkp.ch www.gzkp.ch.

### Einladung zur Mitarbeit am «Dramatischen Kurs»

Aus einem Gespräch zwischen Ursula Ostermai und Andreas Heertsch entstand ein öffentlicher Arbeitskreis, um sich mit dem letzten Vortragszyklus von Rudolf Steiner, dem Kurs für Sprachgestaltung und Dramatische Kunst (GA 282), 19 Vorträge, gehalten im September 1924, näher vertraut zu machen.

Dieser Kurs war ja seinerzeit als fachspezifischer Kurs angekündigt worden, zugänglich allein für Schauspieler, die Rudolf Steiner auch darum gebeten hatten. Es kam aber damals ganz anders: Das Interesse der Menschen war so gross, dass Rudolf Steiner und Marie

## Nachrichten / Informations

### Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

### Themen der Delegiertenkonferenz

Rudolf Steiner Halde, Dornach, 28. April 2019, 9.30–17.15 Uhr

Nachdem in der Herbstkonferenz Themen zur Zukunftsbildung der Zweige gesammelt worden sind, hat sich eine Gruppe zur Gestaltung des Frühlingstreffens der Delegierten gebildet.

Eingeladen sind alle Zweigverantwortlichen, es wird ein Brief separat verschickt.

Nach Auswertung der Themensammlung und den Möglichkeiten der Mitwirkenden gibt es die folgenden Arbeitsgruppen:

Gerti Staffend

#### Die Zweige als Mitgestalter der

**Sektion für Allgemeine Anthroposophie**  
Wichtige Themenbereiche, die zur Sektion für Allgemeine Anthroposophie gehören, wollen wir zusammen erarbeiten, um ein Bewusstsein zu schaffen für eventuelle Zukunftsaufgaben der Zweige.

Armin Goll

#### Wie bilden wir Zweigkultur?

Neben dem Austausch bestehender und bewährter Zweigkultur tasten wir uns an neue, zukunftsruhende Möglichkeiten heran. Gemeinsame Übprozesse werden uns dazu inspirierende Grundlagen schaffen.

Agathe Gbedemah

#### «Stirb und Werde»-Kultur im Zweig

Zweige sind lebendige Wesen und durchlaufen Verwandlungsprozesse. Sie entstehen, wachsen, verändern sich, verwelken, sterben und bilden Samen. Wir werden uns fragen nach unseren Möglichkeiten zur Begleitung dieses Prozesses. Wir fragen nach dem Ist-Zustand und der Zukunft unseres

Zweiges. Dazu braucht es unkonventionelles, suchendes Denken.

Fritz Weyeneth

#### Spiritueller Goetheanismus

Im gemeinsamen Üben neue Fähigkeiten erwerben, und das in einer gegenseitig freilassenden gemeinsamen Verfahrensweise. Durch eine vertiefte Naturbetrachtung, das Zutunhaben mit dem Lebendigen, dem Jahreslauf der Erde können zukunftsfähige Ideen entstehen. Ein Üben, wo es den anderen sogar braucht, um weiterzukommen.

Konstanze Brefin Alt

#### Informations-Netzwerk

I. Zunächst soll geklärt werden, wie mit den Zweigverantwortlichen bei schlechter oder guter Presse zu anthroposophischen Themen ein Informationsfluss organisiert werden kann.

II. Dann ist Mitdenken gefragt, weil «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» etwas anders aufgestellt werden soll und verstärkt die Erfahrungen und Anliegen der Zweige spiegeln will.

Burkhard Hellermann

#### Wie wollen wir von aussen gesehen werden – Identität und Fremdbild

Umstülpung der Perspektive pur: Wir sehen aus zivilgesellschaftlicher Perspektive auf uns – bemerken und erleben den Zwischenraum zu unserer Identität, unserem Selbstverständnis, unserer Seins-Form – und benennen sodann zunächst, was der Gestaltung bedarf, jetzt und zukünftig. Wie gestalten wir dieses Was?

Claudia Lüthi

für die Vorbereitungsgruppe

für, dass Sie an diesem Suchen teilnehmen wollen», sage ich Ihnen «meinen herzlichsten Dank».

In diesem Sinne laden wir herzlich alle Interessierten zu diesem Arbeitskreis ein, um diesen letzten Kurs Rudolf Steiners zu verstehen und dessen Übungen gemeinsam zu erproben. Vielleicht können wir durch diese Arbeit – an der auch viele Sprachgestalter und Schauspieler bereits mitwirken – den von Rudolf Steiner erhofften «Gang durchs Leben» wieder beleben.

Ursula Ostermai und  
Andreas Heertsch

Montags 21.1./4.2./18.2./4.5./18.5./1.4./15.4./29.4./15.5./27.5., jeweils 18 h, Rudolf Steiner Halde

## Initiativen wollen bemerkt werden

Aus finanziellen Gründen war am Goetheanum so manches Künstlerische nicht mehr möglich, sodass ein Mangel spürbar wurde, der uns alle sehr beschäftigte. Auf Einladung Stefan Haslers fanden Treffen von Schauspielern statt, die sich für das Schauspiel am Goetheanum einsetzen wollen. Daraus entstand die freie Initiativgruppe «Spielraum» im Rahmen der Sektion für Redende und Musizierende Künste.

Das wurde uns im Johannes-Zweig Bern mitgeteilt und angeboten, dass aus diese Initiativgruppe einige gerne bereit seien, sie in Bern vorzustellen. Erfreut nahmen wir dieses Angebot gerne an. Endlich konnte ein Termin gefunden werden, sodass dann vier Schauspielerinnen und ein Schauspieler am Zweigabend vom 30. Januar 2019 das Anliegen der Initiative vorstellten:

- Die Sprache, wie sie von Rudolf Steiner und Marie Steiner veranlagt wurde, soll am Goetheanum geübt und vertieft werden.
- Neun unterschiedliche SchauspielerInnen und drei EurythmistInnen wollen miteinander so zusammenarbeiten, dass jeder das beiträgt, was sein Anliegen ist und es in den Zusammenhang der andern gibt. Keiner sagt, es müsse so oder so sein, sondern mit dem, was jeder anbietet, wird ein Programm gestaltet, das

jeden Dienstag um 19 Uhr im Holzhaus gezeigt wird.

- Dies wird neben der Erwerbsarbeit, d.h. in der Freizeit, eine Zeit lang so angeboten. Die Hoffnung, dass dafür finanzielle Mittel frei werden, um sich dieser Aufgabe vermehrt zu widmen, ist natürlich da.

Darauf hat sich jeder persönlich vorgestellt und aus Dichtung und Prosa etwas vorgetragen. Auch Teile aus zwei Szenen von «Der Alpenkönig und Menschenfeind» von Ferdinand Raimund kamen temperamentvoll zur Darstellung, was sehr beeindruckend war. Alle folgten gebannt den dramatischen Auseinandersetzungen. In den letzten 20 Minuten wurden unsere Fragen beantwortet. Da war die Zeit schon wieder um.

Solche Begegnungen sind also jeden Dienstag am Goetheanum um 19 Uhr im Holzhaus möglich, aber auch in den einzelnen Zweigen, wenn die Gruppe eingeladen wird. Für uns war es ein sehr belebendes und begeisterndes Erlebnis, was sich in einer recht guten Kollekte zeigte, welche unsere mutigen Gäste mitnehmen konnten. *Fritz Burr*

### Kontaktdaten:

Web: [srmk.goetheanum.org/projekt/spielraum](http://srmk.goetheanum.org/projekt/spielraum)

Mail: [spielraum.a.g\[at\]gmail.com](mailto:spielraum.a.g[at]gmail.com)

Tel., Whatsapp: +49 1522 5251657 (Angelika Gazquez)

Fb: [\[at\]spielraum.a.g](https://www.facebook.com/spielraum.a.g), Instagram: [spielraum.a.g](https://www.instagram.com/spielraum.a.g)

## «Mensch und Natur in der Verantwortung»

Der Adalbert Stifter-Zweig, Glarus, lädt zu zwei Vorträgen (mit anschliessender Aussprache) von Marcus Schneider, Basel ein.

**Donnerstag 7. März 2019, 20 h**

**Die elementaren Wesen der unsichtbaren Welt**

**Donnerstag, 14. März 2019, 20 h**

**Die vier Jahreszeiten in Bezug auf die Erzengel**

Soldenhoffsaal (Landesbibliothek, Nordeingang)  
Gerichtshausstrasse 25, Glarus, 2. OG (Lift). Kostenbeitrag CHF 20.–

## «Altes und neues Hellsehen»

**Mediumismus und Geisterkenntnis**

**Seminar mit Samo Simčič und Johannes Greiner**

**Do 21. März 2019, 19 bis 21.30 h, im Raum der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, Dornach**

19 h Samo Simčič:  
Mondeslicht und Sonnenklarheit – Schwellenerlebnisse

20.30 h Johannes Greiner:  
Mabel Collins und Rudolf Steiner – Vom Mediumismus zur Geisteswissenschaft

Eintritt frei – Kollekte

## Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode

Fondation Beyeler, bis 26. Mai 2019

Mit der Jahrtausendausstellung «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode» feiert die Fondation Beyeler ein Fest der Superlative, für dessen Realisierung dank Sponsoren 7 Mio. Franken für die 75 Bilder von 41 Leihgebern, darunter 28 Museen, zusammenkamen. Äusserst stilvoll fand die Pressekonferenz am 1. Februar im Soussol in einem eigens für diese Ausstellung eingerichteten «Café de Paris» statt. Die Freude, zusammen mit der gleichzeitig eingerichteten «Picasso Panorama»-Ausstellung die wohl grösste Schau über Picassos Werden und Sein präsentieren zu können, klang mit in den Worten von Sam Keller, dem Direktor der Fondation Beyeler, und Raphaël Bouvier, dem Kurator. Schliesslich kam indirekt sogar Picasso zu Wort – durch seinen Sohn Claude Picasso.

Weil unter dem Mythos Picasso der Mensch Picasso vergessen gegangen sei, hielt dieser fest, dass er ein guter Vater gewesen sei. Lange hätte er ge-



Sam Keller im Gespräch mit Claude Picasso

dacht, dass Matisse sein Grossvater gewesen sei – und er hätte ihn sehr gerne gehabt, was seinen Vater geärgert hätte...

Pablo Picasso habe hart gearbeitet, weil es ihm immer um das Wesentliche im Bild, im Material und in der Farbe gegangen sei. Auch wäre sein Weg in die Arbeit, ins Atelier immer ohne Um-

schweife gewesen, er hätte nie gezögert, sei immer direkt in den Prozess gegangen.

Als er gefragt wurde, wie lange er und seine Schwester hätten Modell sitzen müssen, lächelte Claude Picasso: «Niemand musste für meinen Vater je Modell sein. Alle Bilder hat er aus dem Inneren geschöpft.» In diesem Moment begriff ich: Picassos «stechende» Augen sind in Wirklichkeit nach innen gewendet, als ob er die Welt staunend und ebenso wissenschaftlich auf einem innerseelischen Tableau beobachtet, als ein Geschehen, das sich vor seinem inneren Auge abspielt.

Wichtig an dieser Ausstellung sei die Frage nach dem Licht, so die Quintessenz für Claude Picasso: «Wo zeigt sich das Licht im Dunkel? Es geht nicht so sehr um die Farbe, sondern darum, wo das Licht erscheint.»

*Konstanze Brefin Alt*

Infos zur Ausstellung, zum Programm, zum Katalog:  
[www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

## «Rencontres» de François Gautier

**Rudolf Grosse**  
(1905–1994)  
Sa première tâche

Dans «Anthroposophie» d'avril dernier, nous présentions le coup de foudre que fut pour lui la découverte de ce temple mystérieux, aux confins du Jura, le Goethéanum. Découvrant ensuite l'existence d'une école issue de ce Mouvement, il batailla pour obtenir d'y faire sa dernière année d'écolier. Nous le retrouvons à 19 ans, lors d'une entrevue à Stuttgart avec Rudolf Steiner et Ita Wegman. Une réunion avec ses camarades, le Docteur et la doctoresse Wegman venait d'être mise au point pour le lendemain.

J'allai prendre congé, il me retint en me disant qu'il avait quelque chose de personnel à voir avec moi. À nouveau, ces battements de cœur: quelque chose de décisif allait m'arriver. Je l'entendis dire: «Nous avons à nous occuper à l'Institut clinique thérapeutique d'un garçon de douze ans... (À cet instant, je revis en esprit ce garçon: j'assistais à la leçon d'eurythmie curative du Sonnenhof et il était entré avec un sourire pour le moins malicieux; j'avais aussitôt senti monter en moi un inexplicable rejet: quelle affaire serait-ce de l'éduquer!) ... et j'entendis Rudolf Steiner dire: ... qui nous cause de grosses difficultés. Il a besoin de quelqu'un qui s'occupe totalement de lui. Je vous demande si vous seriez prêt à prendre en main son éducation». Il fit une pause et me regarda, interrogatif. Ce qui se passa en moi est bien difficile à décrire. Une puissante conscience me saisit, je savais exactement de quoi il s'agirait et une détermination sans faille venait de naître: je le ferai, c'est mon affaire. «Oui, je le veux, Docteur, je connais l'enfant d'ailleurs, j'ai fait sa connaissance il y a peu.» «Bien, la doctoresse Wegman et moi nous sommes heureux de votre accord. Il y a chez ce garçon une sorte d'instinct de vagabondage qui le ferait courir autour du monde.» Et il caractérisa ce préadolescent pour me faire sentir le nœud du problème. Il finit par ces mots: «Tout dépendra du



fait qu'il vous prenne en amitié, alors, dans cette force morale, il se trouvera lui-même. Quand vous serez à Dornach, vous pourrez venir chez moi une demi-heure, après chaque conférence que je donne les vendredis et les dimanches. Je pourrai vous guider plus avant dans votre tâche et nous pourrions échanger sur vos questions.» «Combien de temps -voulais-je encore savoir- durera ma tâche à Dornach? Pourrai-je retourner à Stuttgart, continuer ma formation à l'École Waldorf?» «Combien de temps nécessitera cette éducation, je ne puis vous le dire, peut-être six mois, ou une

année entière. Mais vous pourrez bien sûr retourner à l'École Waldorf et continuer comme je vous l'avais indiqué.»

La doctoresse Wegman ajouta cependant qu'à Arlesheim aussi, ma formation pédagogique pourrait continuer, car toute une série d'autres enfants avait besoin d'une pédagogie curative et que ce serait la prochaine tâche qui m'attendrait.

Rudolf Steiner mit ainsi un terme à notre entretien. «D'abord, c'est l'éducation de cet enfant qui compte. Ensuite nous verrons. Lorsque nous serons de retour à Dornach, vous apprendrez de la doctoresse Wegman le moment où vous y serez attendu. Jusque là, restez encore à l'École.»

Ainsi, je fus congédié. Je descendis l'escalier, communiquai en quelques mots à Karin Ruths ce qui s'était passé, puis je tentai de me ressaisir. Quel tournant du destin! me disais-je toujours à nouveau. J'accomplirai cette tâche avec toutes les forces que je pourrai rassembler! Il ne m'a pas fait cette proposition au hasard. La perspective de pouvoir aller le trouver après chaque conférence pour recevoir directement des indications, quel cadeau! Un chemin de développement pédagogique m'était proposé qui dépassait de loin tout ce que j'avais pu espérer. Je voyais une destinée venir à moi qu'aucun mot, qu'aucun concept ne pouvait embrasser.



**Rudolf Meyer:**  
«La Sagesse  
des Contes  
populaires  
germaniques»

Traduction par Véronique Kozlik et Christine Danckaert de l'ouvrage «Die Weisheit der deutschen Volksmärchen».  
[www.thebookedition.com](http://www.thebookedition.com)

Rudolf Meyer élucide et redonne vie à tout le savoir oublié mais présent dans les anciens contes germaniques (des frères Grimm) et aide ainsi le lecteur à affiner sa sensibilité psychique face aux contes, un monde qui regorge d'images et de connaissances spirituelles profondes.

### Soins de chaleur

**Effleurages rythmiques et enveloppements**  
Samedi 30 mars 2019, école Rudolf Steiner,  
Rte du Bois Genoud 36, 1023 Crissier

Journée animée par Viviane Démarais, infirmière et formatrice en soins anthroposophiques, ouverte à toute personne intéressée, organisée par la Communauté de travail autour du mourir, Branche thématique de la Société anthroposophique.

Inscription, programme et renseignements:  
Frédérique List, 079 589 60 68  
[frederique.list\[at\]bluwin.ch](mailto:frederique.list[at]bluwin.ch)

### Korrigendum

Im Artikel zur Eurythmie-Aufführung «Die Weltenschale» in der Februar-Ausgabe, Seite 7, entstand ein Kuddelmuddel bei den Geburtstagen der Initiantin und der Autorin dieses Spiels:

Angela Aebi-Ganz ist am 30. Januar 1929 geboren und ihre Schwester, Walpurga Nägeli, am 27. März 1924.

Konstanze Breñin Alt

### «Anthroposophie aujourd'hui»

(Anthroposophie weltweit) paraît pour la première fois sous forme de journal, d'abord sous forme électronique en quatre langues.

Pour s'abonner: [anthroposophie.org](http://anthroposophie.org).

### Alexia, Kevin et Romain

Adrien Bordone signe un documentaire sur le quotidien de résidents de Perceval. Il dresse un portrait tout en sensibilité de trois jeunes de 17 ans, une année avant le passage à l'âge adulte, moment où ils devront quitter l'établissement.

Dimanche 5 mars, 17h30, La Neuveville, Ciné2520  
Dimanche 17 mars, 17h, Château d'Éx, Eden

## «Fair Traders»

Nino Jacusso zeigt in seinem gerade in die Kinos gekommenen Film «Fair Traders», dass ethisches Wirtschaften möglich ist. Die Kritiker sind sich einig: Er zeigt es nicht weltverbesserisch, nicht missionarisch. Aber ungebrochen optimistisch, denn es findet statt. Seine Protagonisten im Film sind:

- die Augsburgerin Sina Trinkwalder, die aus dem Werbegeschäft aussteigt, um eine ökologisches Nähatelier mit obdachlosen Frauen aufzubauen, aus dem manomama hervorgeht;
- die Solothurnerin Claudia Zimmermann, die ihren Mann davon überzeugte, den elterlichen Hof zu übernehmen und biologisch zu bewirtschaften aus Verantwortung der Natur gegenüber;
- und Patrick Homann aus Brunnen, dessen Porträt im November 2019 in «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» erschien; die Bauern nie aus

dem Blick verlierend engagiert er sich für die Bio-Baumwoll-Produktion in Tansania und Indien. *KBA*

[www.fairtraders.ch](http://www.fairtraders.ch)

## Sprache gestaltend neu erleben

Tagung vom 24. bis 26. Mai 2019 in Zürich

Indem sie auf die Grundlagen zurückgeht, will diese Tagung zu den Mitteln verhelfen, mit denen sich Sprache in der Praxis lebendig und anschaulich gestalten lässt. Angesprochen sind Menschen, die sich fortbilden wollen, und alle, die neue Anregungen für den künstlerischen Umgang mit der gesprochenen Sprache suchen. Vortrag, Workshops und Lesung mit Serge Maintier, Sighilt von Heynitz, Barbara Stuten und Christiaan Breme (Kehlkopf modellieren).

Auskunft, Anmeldung: [www.sprachkunstundgestik.ch](http://www.sprachkunstundgestik.ch), 043 277 90 49.

Sektion für Redende und Musizierende Künste

## Gedenkfeier für Fukushima

Montag, 11. März 2019, 20 h, Schreinerreisaal

Die Feier eröffnet Johannes Greiner mit einer Ansprache. Es folgen Musikwerke anthroposophischer Komponisten, die zum Teil mitwirken:

Felix Huber, Klavier, er wird von Corinne Huber, Gesang, begleitet, Klaus Herbig, Bratschello, Cordella, Hans Martin Köhler, Klavier  
Musik von Takashi Fujii mit dem Aleph-Ensemble München, Emi Yoshida, Reinhard Penzel, Eurythmie; Kazuhiko Yoshida, Klavier

Musik von Torben Maiwald, mit Johannes Greiner, Klavier

Den Abschluss bildet Rudolf Steiners Michael-Imagination mit dem Euchore Ensemble; Sprechchor mit Jens-Peter Manfrass.

Freier Eintritt

## Von der Schule in die Selbstständigkeit

### Bedingungslos in die Eurythmie

**Angelika Kissling** (25) besuchte zehn Jahre die Waldorfschule Schaffhausen und entschloss sich dann, den 1,5-stündigen Weg nach Zürich auf sich zu nehmen, um an der Atelierschule die Matur zu machen. «Ich hatte mein Berufsziel noch nicht gefunden und wollte mein Wissen von der Welt erweitern.» Für ihre Abschlussarbeit ging sie im Sommer zu ihrer Schwester nach Mexiko, die dort eine Schule für Natural Horsemanship führt. «Dabei geht es darum, die Beziehung zwischen Reiter und Pferd auf purem Vertrauen aufzubauen, auf natürlicher Autorität. Innerhalb der vier Wochen, die ich da war, sollte ich mir ein wildes Fohlen vertraut machen. Mich interessierte, wie ich meine Ausstrahlung bewusst verändern kann, um für das Fohlen eine vertrauenswürdige Führungsperson zu werden.» Ausserdem beeindruckte sie in Mexiko «eine Art Formationsreiten von Frauen im Damensitz, die zu zehnt absolut auf einander abgestimmt harmonische Formen bilden. Dieses Zusammenspiel einer Gruppe in der Form und Bewegung liess schon mein Hingezogensein zur Eurythmie aufklingen.»

Obwohl sie sich durch Erlebnisse mit der Heileurythmie ihrer inneren Beziehung zur Bewegung und deren Wirkung auf die Seele sicher war, liessen sie Vorbehalte zögern. Eine wichtige Grundlage für ihre spätere Entscheidung ortet Angelika Kissling in der Anthroposophie als Halt, den sie, 14-jährig, an ihrer Mutter



Angelika Kissling

erlebte, als ihre 3-jährige Schwester mit dem Fahrrad neben dem Haus bei Hochwasser in den Bach fuhr und starb. Und noch einmal vier Jahre später, «als eine Schulkollegin bei einem Fahrradunfall ums Leben kam. Wieder stand die Frage nach dem Sinn des Lebens im Raum. Kann ich etwas tun, das über das Zeitliche hinaus eine Bedeutung hat und auch das jenseitige Leben miteinbezieht? Ich begab mich auf die Suche nach der Lebensquelle. Ich wollte mich mit dem Entstehenden, Sich-Entwickelnden verbinden. Zuerst dachte ich, dies im Beruf der Hebamme gefunden zu haben, spürte aber bald, dass ich in der Bewegungskunst Eurythmie näher an diese Fragen herankomme; in ihr sah ich ein grosses Potenzial.»

Nach einem Freijahr, das sie auch nach Indien gebracht hatte, wo sie «in die Farben, Gerüche, den Tanz und die bud-

dhistische Weltanschauung eintauchte», nahm sie die Eurythmie-Ausbildung auf. «Es war wunderbar, all die jungen suchenden Menschen im Eurythmeum CH kennen zu lernen. In meinen Mitstudenten fand ich Menschen, die auch die Einheit in der Gemeinschaft suchten. Als Individuum ausdrucksstark und präsent sein, dabei jedoch nicht das Persönliche in den Raum stellend, sondern das Kunstwerk, sei es ein Gedicht oder ein Musikstück, das durch uns erscheinen soll – das war unser tägliches Ringen.»

Weil ihr die Anthroposophie selbstverständliches Lebenszentrum ist, gab sie vor vier Jahren mit Paul Zebhauser und Milena Kowarik in der Gruppe junger Mitarbeiter im Vorstand der Landesgesellschaft ein «Intermezzo»; Eurythmie-Tournée und -Abschluss im vierten Ausbildungsjahr beendeten dies. «Über die Eurythmie kann ich Anthroposophie in die Tat umsetzen, wird sie konkret! Im Augenblick arbeite ich mit Ursula Zimmermann am Grundsteinspruch, und es ist unglaublich, was ich da erlebend erfahre über den Menschen und die Welt. Deshalb möchte ich daran mitwirken, dass die Eurythmie als Bühnenkunst in die heutige Zeit wirkungsvoll hineinfliesst und ich möchte sie auch selber in die Welt stellen, sei es durch Kunst oder Pädagogik – so hineinstellen, dass auch andere Menschen in ihr eine schöpferische Lebensquelle finden können.»

Konstanze Brefin Alt

[angelika.kissling\[at\]gmail.com](mailto:angelika.kissling[at]gmail.com)